

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 303.

Samstag den 25. December

1875.

Zum Todtenfeste.

Der Geist der Tod in's frische Leben,
Der täglich siehst Du hier und dort,
Die Menschen eilig Abschied geben
Und Herben müssen fort und fort.
Einß nimmt das Grab den todten Rest,
Einß feierst Du Dein Todtenfest.

Was hängt Dein Herz doch an der Erden?
Was ist des Lebens Herrlichkeit?
Wie leicht kann's morgen anders werden!
Dann deckt auch Dich ein Sterbekleid.
Dann nimmt das Grab den todten Rest,
Einß feierst Du Dein Todtenfest.

Du müder Pilger, der hienieden
Gelitten, viel gestritten hat,
Du suchst und findest wahren Frieden
In Deines Gottes Ruhestatt.
Einß nimmt das Grab den müden Rest,
Einß feierst Du Dein Todtenfest.

Nach Sorg' und kummervollen Tagen,
Womit der Fromme hier noch ringt,
Wird Dich der Freiheit Engel tragen
Zur Heimath, die dem Dauder winkt.
Einß nimmt das Grab den todten Rest,
Einß feierst Du Dein Todtenfest.

Der Du mit Glanz und Ruhm umstrahlet,
Der Erdengüter Fülle haßt,
Laß das, womit der Stolz prahlet!
Erleichte gern des Armen Last!
Einß nimmt das Grab den todten Rest,
Einß feierst Du Dein Todtenfest.

O lerne täglich doch bedenken:
Auch Deiner wartet einß das Grab.
Zum Himmel sollst Du weislich lenken
Den Schritt an Deinem Wanderstab.
Einß nimmt das Grab den todten Rest,
Einß feierst Du Dein Todtenfest.

Dann siehst Du Freiheitsfahnen wehen
Hoch über finstern Grab und Tod,
Und hohe Siegespalmen stehen
Im ewig schönen Morgenroth.
Einß nimmt das Grab den todten Rest,
Einß feierst Du Dein Todtenfest.

A. Kneiß.

Wegen der Weihnachts-Feiertage erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Dienstag den 25. December.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des unbekannt wo? abwesenden Wilhelm Leimer zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurß erlannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 19. Januar Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer No. 25 unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 15. December 1875.

Königliches Amtsgericht VI.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des unbekannt wo? abwesenden Lapeienhändlers A. Conrady zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurß erlannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 22. Januar Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer No. 25 unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 15. December 1875.

Königliches Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. December 1875 Nachmittags 3 Uhr will Herr Adam Blum dahier seine in hiesiger Gemarkung belegenen, im Wiesbadener Anzeigebblatt näher beschriebenen Grundstücke auf die Dauer von 9 Jahren in dem hiesigen Rathhause verpachten lassen. Wiesbaden, 24. December 1875. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. December d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Stadtwalde District **Untere Gölfsund 2. Theil** (Terrain zur Anlage des neuen Friedhofs):

- 64 eichene Bau- und Werthholzstämme,
- 10 Stück eichene Gerüststangen,
- 8 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 27 Prügelholz,
- 725 Stück eichene Wellen,
- 51 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 61 Prügelholz,
- 1475 Stück buchene Wellen und
- 53 Raummeter Stockholz

öffentlich versteigert.

Im Auftrage:

Wiesbaden, 23. December 1875. Hell, Secretariats-Assistent.

Englischen Sprachunterricht erteilt

5778

Mr. v. Linnenfeld, Größbergstraße 4.

Röberstraße 35 schöne **Kassanien** per Pfd. 10 Pf. zu haben. 6256

Ein **Beschaueur** mit Büchsenlauf zu verl. Lehrstraße 1. 5188

Der israelitische Confirmandenunterricht

beginnt **Montag den 27. I. Mts. Vormittags 11 Uhr** im Saale des isr. Gemeindehauses, woselbst sich die Confirmanden einfinden wollen.
Süskind, Rabbiner. 199

Klavierschule & Musiklehrerinnen-Seminar

von **H. Becker** in Wiesbaden, Marktstraße 19.

Mit dem Beginn des Jahres können in diese Anstalt, welche die höhere Ausbildung im **Klavierspiel**, sowie die Vorbereitung für die musikalisch-pädagogische Laufbahn bezweckt, neue Zöglinge eintreten. Aufnahme finden sowohl Anfänger als auch bereits vorgeschrittene Spieler. — Junge Damen, denen der Musikunterricht Hauptzweck ihres hiesigen Aufenthaltes ist, können in der Anstalt als Pensionäre aufgenommen werden. Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher. **6348**

Tanzunterricht. II. Coursus.

Diejenigen Herren und Damen, welche sich schon angemeldet haben, sowie Alle, welche sich noch zu betheiligen gesonnen sind, wollen sich **Dienstag den 28. December Abends um 8 Uhr** zur Eintheilung der Unterrichtsstunden im „Römersaal“ einfinden.
Ph. Schmidt. 6354

Bairischer Hof.

Dieselbst ist während der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage im geheiligten Local ein

Diorama (Gemäldesalon)

zur Unterhaltung des Publikums aufgestellt, sowie Auftreten der jungen Darstellerin

Frl. Martha.

Das Uebrige befragen die Anschlagzettel. **6353**

Badischer Hof.

Kalbskopf en Tortue.

Einen vorzüglichsten halben Schoppen **1874er Wein** zu 25 Pfg. **6359**

Alvis.

Zu bevorstehenden **Feiertagen** empfehle meine ausgezeichneten

Roth- & Weissweine

auch über die Straße zu folgenden äußerst billigen Preisen:

Rothwein die Literflasche 1 Mark.
Weißwein „ „ 60 Pfg.

N. Sartori,

„Rheinischer Hof“, Ecke der Neu- und Mauergasse.

Einladung.

Zu aller Zeit, bei jedem Fest
 War wie bekannt das Allerbest:
 Das Essen und das Trinken.
 Drum halt' ich in der Weihnachtszeit
 Auch Küch' und Keller wohlberett
 Mit Braten, Wein und Schinken.

Mit feinen Speisen mancher Art,
 Die zu dem Fest ich aufbewahrt,
 Die Gäste zu erfreuen.
 Drum kommet All' mit frohem Sinn
 Zum **Nicolaus Sartorio** hin,
 Der Weg soll euch nicht reuen.

Für wenig Geld bekommt man viel,
 Hier findet aller Wünsche Ziel
 Ein Jeder ohne Zweifel.
 Ob klein, ob groß, ob krumm, ob grad,
 Ob ledig, ob verheirath,
 Ob reich, ob armer Teufel.

Nur frisch heran mit Weib u. Kind,
 Nicht lang gefackelt, kommt geschwind
 Zu Braten, Wein und Schinken.
 Zu aller Zeit, bei jedem Fest
 War wie bekannt das Allerbest:
 Das Essen und das Trinken.

Bierbrauerei Ruhl.

Während der Feiertage: **Gänse- und Hasenbraten**, sowie kalte und warme Speisen nebst einem feinen **Glas Bodbeer.**
Ferd. Müller. 6364

Paulinen-Stift.

In Weihnachts-Geschenken sind uns weiter freundlichst zugewandt: Von Frau Geh. H. Stoff zu einem Kollunlein, von Herrn Pfarrer Röbler von Frau Kirchenrath Schulz 3 M., die Exped. d. Bl. von M. W. 4 M.

Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben
339 Der Vorstand.

Bersorgungshaus für alte Leute.

Ferner sind an Weihnachtsgaben eingegangen: Von G. S. 3 M., von M. G. 3 M., von Herrn W. Preuzer 3 M. und 1 M., von Herrn Conf.-Rath Bohmann 3 M., von Herrn Rentner Schuber 5 M., von G. F. 3 M., von G. St. 3 M., vom freiwilligen Frauenverein 6 M., von Herrn Ros 4 M., von Herrn Bürgermeister a. D. Schäfer 5 M., von Frau W. 1 M. 50 Pf., von Bieder Wwe. 3 M., von Dr. H. sen. 3 M., von Herrn D. 3 M., von Frau General Grotenhjelm 3 M., von Herrn F. Engel 3 M., von R. W. 10 M., von G. R. 2 M., von Frau Conf.-Rath Ohly 1 Kapuze, von Herrn Bauinsp. Willeit diverse Kleidungsstücke, von R. 1 Paar Strümpfe, von Fräulein Kling 3 Pfenning, 2 Paar Stauden, 2 Paar Handschuhe, 2 Schwämme, von Garm, von Frau Excellenz von Hene Gedruckt zum Kleid, 2 Scheretten und Kragen, von Frau J. 1 Halstuch, 2 Paar Handschuhe, 3 Schwämme, Knöpfe u., von Frau Hofstammerrath Bell Zeug zum Kleid und Cigarren, von Herrn Bolhs Seife, Wachsstöcke u., von Frau Rentner Mad 1 Kistchen Cigarren, mehrere Cigarrenpackungen und 1 Flasche Rum, von Herrn Maurer Confect, durch Herrn Conf.-Rath Ohly von Ungenannt 6 Hemden, 4 Vorhemden, 11 Kragen, 1 compl. Anzug, 2 Paar Hosen, 1 Unterhose, 1 Unterjacket, 1 Hut, 2 Paar Handschuhe und 1 Paar Stiefel, durch denselben von Ungenannt 2 Westen, durch Herrn Pfarrer Röbler von O. J. 3 M., durch denselben von Frau J. W. R. 4 M., durch denselben von Ungenannt 20 M., durch denselben von Herrn Reich Zatschaloff 8 M. 57 Pf., von Herrn G. D. Schmidt 3 M., durch Herrn Conf.-Rath Ohly von Ungenannt 30 M., durch die Exped. des Tagblatts von Herrn W. Gr. 5 M., von B. R. 6 M., von Frau A. R. 3 M., von W. B. 10 M., von R. Sch. 2 M., von Herrn Consul Döbel in Leipzig 9 M., von L. B. 10 M., von G. F. 5 M., von Ungenannt 1 Päckchen Kleidungsstücke, von W. W. 4 M., von F. 2 M., bei dem Hausmeister von Ungenannt 3 M., von eine Dame 2 M., von Ungenannt 19 Flaschen Wein, von G. H. 2 Flaschen Wein, von H. St. 12 Flaschen Wein, von Ungenannt diverse Zwischchen, von Herrn Neuenhof 12 Flaschen Wein, von Herrn Hofbuchhändler Adriaan diverse Bücher, von Herrn Conf.-Rath von Trapp 1 Rod, von M. W. 3 M.

Indem wir für alle diese Gaben nochmals unsern herzlichsten Dank aussprechen, beehren wir uns hierdurch alle Freunde der Anstalt zu der am ersten Feiertage Abends 5 Uhr im Versorgungs-hause stattfindenden Bescherung ergebenst einzuladen.
 Wiesbaden, den 24. December 1875.

188 Der Verwaltungsrath.

Concert im „Deutschen Hof“.

Heute den **ersten Feiertag** und **Montag den dritten Feiertag** von Nachmittags 4 Uhr an: **Concert**, wozu freundlichst einladet
6347 P. M. Lang, Goldgasse 2.

Restauration Poths

empfehlen einen reinen, ausgezeichneten **1868er Johannisberger.** **6363**

Restauration Liebel,

31 Röderstraße 31, empfiehlt einen ausgezeichneten **Schoppen 1873er Bodbeerheimer à 40 Pf.,** sowie feine Küche und ein gutes **Glas Lagerbier.** **6365**

Drei erste Preise, eine Verdienstmedaille und zwei Ehrendiplome errang der allenthalben in Restaurant und Familie beliebt und vorherrschend gewordene

Aerztliche Magenbitter, gen. L'Estomac,

von Dr. med. Schrömbgens, prakt. Arzt, Kaldenkirchen (Rheinpreußen).

Der L'estomac ist das vorzüglichste, nach neuesten medicinischen Anschauungen receptirte Gesundheitsgetränk in Form eines angenehmen Biqueurs. Dies anerkannte insbesondere der bekannte Prof. Dr. Moritz Freitag zu Bonn, mit dem ausdrücklichen Bemerkten, daß er sonst keinen Biqueur, trotz vieler

Anfragen und Bitten, attestirt habe, daß er aber wünsche, durch seine Empfehlung dazu beizutragen, daß dieser vorzügliche, nach nationellen Grundsätzen receptirte

Receptirte Magenbitter

Restaurant wie in Familie sich immer mehr allgemein einbürgere, an Stelle der zahllosen, vielfach aus scharfen Bitterstoffen und schädlichen Ingredienzien, nach veralteten oder zwecklosen Recepturen angefertigten Magenbitter.

Ein bis zwei Biqueurgläser vor Tische oder gleich nach der Mahlzeit, sowie Abends vor dem Schlafengehen genommen, üben die vorzügliche Wirkung auf den Magen und Verdauungsproceß, kräftigen und stärken.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren: C. Linnenkohl, Nerostraße 46, Aug. Engel, Taunusstraße 2, J. Enders, Michaelsberg 32, Ph. C. Schäfer, Schwalbacherstraße 21a, Wilh. Dietz, Kirchgasse 6, Ph. Müller, Schumannstraße 21 a. (H. 43087.) 116



27., 28., 29. u. 30. December

Verkaufungen der Kölner Flora-, Arndt- und Nachener Zombau-Potterie; Loose à 3 Mark bei General-Agent Larkuhl, Ellenbogengasse 11. 125

Ein neu erbautes, dreistödiges, elegant eingerichtetes Landhaus, nahe bei der Stadt, in schöner Lage, welches sich für 30,000 Thlr. prätenciert, ist für 25,000 Thlr. mit einer Anzahlung von 3 bis 4000 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 6340

Zwei Kasten ausgezeichnetes, buchenes Scheitholz sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6333

! heute Nachmittag: Adolphshöhe.

Am Donnerstag Abend ein Ruff verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Dohrheimerstraße 21. 6335

Ein mächtiges Waldmädchen gesucht Taunusstraße 21. 6366

Ein braves Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Herrnhofsstraße 3, zwei Stiegen hoch. 6333

Ein junges, braves Kindermädchen wird sogleich gesucht Adolphshöhe 27. 6189

Ein anständiges Mädchen von achtbaren Eltern, welches waschen und nähen kann, die Aushülfsstelle bei einer Dame auf Januar übernehmen will, gebe genaue Adresse unter W. W. 45 in der Expedition d. Bl. ab. 6352

Mädchen, gut empfohlene aller Branchen, finden für Weihnachten und 1. Januar die besten Stellen für hier und außerhalb durch Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Gäßnergasse 11. 298

Gesucht werden: Eine feine bürgerliche Köchin, eine israel. Köchin, Mädchen, die gut kochen können, als solche allein, 2 Hotel-Zimmermädchen, Haus-, Küchen- und Landmädchen in gute lohnende Stellen; Stellen suchen: eine Haushälterin, 2 Stubenmädchen, ein Ladennädchen und ein Buffetmädchen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 6362

Ein Dienstmädchen, brav und treu, wird gegen hohen Lohn möglichen sofort gesucht Ellenboengasse 11, 2 Treppen hoch. 125

Gesucht ein junger Chef, ein Krankenwärter, ein Restaur.-Kellner und weibliches Dienstpersonal in allen Branchen durch das Placirungs-Bureau von Niederreiter, Mehrgasse 35. 6357

10-12,000 Mark auf 2. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6350

10,000 und 1500 fl. werden bei pünktlicher Zinszahlung sofort als zweite Hypothek gesucht. Verschiedene gute Restkaufschillinge sind zu haben bei Fr. Bellstein, Louisenstraße 23. 6346

Adolphstraße 9 (Gäßhaus) ist die Bel-Stage, bestehend aus acht Zimmern u., auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann Mittags zwischen 12 und 1 Uhr eingesehen werden. Näh. bei A. Fach. 6339

Bahnhofstraße 10a im 3. Stock ist eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern, Küche mit Wasser, sowie Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 6336

Ellenbogengasse 11, 2 Treppen hoch, ist ein hübsch möbirtes Zimmer preiswürdig mit oder ohne Kost zu vermieten. 125

Schwalbacherstraße 19 ist ein kleines, möbirtes Stübchen zu vermieten. 6349

Ein möbirtes Parterrezimmer nach der Straße zu vermieten Wellenstraße 4. 6337

In meinen neu erbauten Häusern (mit den Gäßtürmchen) Schützenhofstraße 14 und 16 sind mehrere Wohnungen von je 6 Zimmern auf den 1. April oder auch früher zu vermieten. A. Fach. 6338

Todes-Anzeige.

Gestern Vormittag 9 Uhr raubte aus der Tod nach acht-tägigem schweren Krankenlager auch noch unser einziges Söhnchen, Ernst, im Alter von 2 Jahren 1 Monat und 2 Tagen. Die Beerdigung findet Sonntag den 26. December Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
Adolf Gut und Angehörige.

Wiesbaden, den 24. December 1875. 6358

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders, Enkels und Neffen,

Heinrich Karl Eduard Friedr. Blau,

sowie für das Geleit zu seiner Ruhestätte sagen wir allen Theilnehmenden unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.

6206 Die trauernden Hinterbliebenen.

Große Mobilien-Versteigerung.

Wegen plötzlicher Aufgabe eines **Hôtel garni** werden **Mittwoch den 29. December, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, durch die unterzeichneten Auktionatoren im hiesigen Rathhaussaale nachverzeichnete Möbel gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: **Deutsche und französische nußbaumene Bettstellen (complete Betten)**, tannene und nußbaumene Kommoden, Kammern, Bücherschränke, 1 Buffet, 3 vollständige Garnituren in Plüsch und Ripps, mehrere Sessel, Kanapés, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, runde, ovale und viereckige Tische, Bilder, Nachttische, Waschtische, Waschkommoden, 1 gedrechselte spanische Wand, Spiegel in Holz- und Goldrahmen, Rohr-, Stroh- und Polsterstühle, 2 große Delgemälde, Regulator, Wanduhren, Kopfhaar- und See gras-Matratzen, 10 Betten, Kissen, Kleidergestelle, Weißzeug, Porzellan, Körbe, Gallerien, Waschmange, Flaschenfüße, Flaschengestelle, Stopfenmaschinen u. dgl.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten.

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

302

Die Gartenlaube

1 Mark 60 Pf.

23

tritt mit dem 1. Januar 1876 in ihren 24. Jahrgang. Derselbe beginnt mit der bereits angekündigten Erzählung:

„Im Hause des Commerzienrathes“ von **G. Marlitt**,
welcher sich die Fortsetzungs- und Schlußcapitel von **Levin Schücking's** „Der Doppelgänger“ und später:
„Vineta“ von **G. Werner**

anschließen werden. Von den demnächst erscheinenden belehrend-unterhaltenden Artikeln heben wir vorläufig hervor:

Das rothe Quartal. Aus der Geschichte der Pariser Commune. Von Prof. Johannes Scherr. — **Um eines Knopfes Willen.** Aus dem Eisenbahnleben. Von M. M. von Weber in Wien. — Aus dem jüdischen Familienleben. Von S. von Rosenthal. — Ein entlaufener Lehrling. Künstler-Charakteristik. Von Herman Schmid. Mit Gruppenbild von Grünner in München. — **Louise.** Zur hundertjährigen Geburtsstagsfeier der Mutter unseres Kaisers. Mit Bildungen.

Die Verlags-Handlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Ein Silberschrank von Mahagoni, vollständige Betten mit Sprungrahmen, Kopfhaar- und See-grasmatratzen, Strohsäcke, Federdecken, Kopfkissen, ovale und viereckige Ausziehtische, Waschschränke, Kommoden, Stühle u. s. w. werden billigst abgegeben bei **Fr. Häusser, Goldgasse. 6355**

Delgemälde, zwei alte (Original) von Schlessinger und Tischbein, billig zu verkaufen 11 Häfnergasse 11, zwei Etiegen hoch. 298

Mauriliusplatz 3 im Hinterhaus sind schöne **Kanarienvögel** zu haben. 4717

Ein neues **Schreibpult** mit **Consolschrank** zu verkaufen Friedrichstraße 30 bei **Adolph Kröck.** 6206

Für Kenner & Liebhaber

Feinste **Sarzer Kanarienvögel**, fehlerfreie Sänger, haben Herrnmahlasse 1, 2 Etiegen hoch. 5418

Ein **Chaislong**, ein Klappstuhl, ein Damensessel (festig abgerollt), sowie verschiedene andere Polstermöbel zu verkaufen bei 5904 **P. Wels, Friedrichstraße 18.**

Ein Paar neue **Damenschlittschuhe** (Patent) sind zu 5 Mark zu verkaufen. Näh. Erped. 6118

Eine neue **Plüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei 4835 **L. Berghof, Tapezireur, Friedrichstraße 28.**

Gepolsterte Lehnstühle, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, zu verkaufen Marktplatz 8. 4718

Das **Fuhrwerk des Auktionslocals** besorgt Frachten oder Art. Bestellungen: Friedrichstraße 6. **F. Müller.** 4718

Ein **Mittleser** zum „Rhein. Kurier“ gesucht Friedrichstr. 31. 6018

GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saale
(1 Treppe hoch)

SOUPER APART à 2 Mark per Couvert.

Menu

für Sonntag den 26. d. Mts. (2. Feiertag):

- Rissoles à l'italienne.
- Rheinsalm. — Holländ. Sauce.
- Rehraten.
- Compot. — Salat. — Käse.

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

8471

Neu bei uns erschienen:

Album von Wiesbaden,

12 Blatt, nach der Natur aufgenommen und gezeichnet von
Professor Geisler in Berlin.

Preis elegant gebunden 4 Mark.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

858

Kriegerverein „Germania“.

Programm zu der heute Samstag den 25. December
Abends 5 1/2 Uhr stattfindenden

Christbaum-Verloosung mit Abend-Unterhaltung
im Römersaal. 574

Erste Abtheilung:

1. Musikstück, ausgeführt von dem Musik-Corps des Nassauischen
Feld-Art.-Reg. No. 27 unter Leitung des Stabstrompeters
Herrn Beul.
2. Von der Wiege bis zum Grabe, Weihnachts-Melodram
in 3 Bildern. Gedicht von Ernst Stebert. Musik von
G. Meyer.
3. Abschied vom Walde, Chor von Klauer.
4. Gute Nacht, du mein herziges Kind, von F. Abt.
5. Jäger-Frühstück, Duett von R. Gené.
6. Warnung vor dem Wasser, Chor von G. Wilhelm.
7. Cavatine aus der Oper „Joseph und seine Brüder“ von
Méhul.
8. Deutschlands Siegesdank, Chor von G. Wilhelm.

Zweite Abtheilung:

Christbaum-Verloosung & Tanz.

Theater Varieté.

Hotel International, Mühlgasse
No. 3.

Des Todtenfestes wegen findet Sonntag den 26. December kein
Concert statt, dafür Montag den 27. December:

Zwei grosse Extra-Vorstellungen

unter Mitwirkung renommirter Künstler vom Victoria-Salon
in Dresden.

Am Sylvester-Abend nach dem Concert:

I. grosser Ball.

6845

Achtungsvoll F. Dorostik.

Altkatholischer Gottesdienst

(in der evangelischen Kirche).

Sonntag den 26. December Vormittags 11 1/2 Uhr: Messe mit
Predigt und mehrstimmigem Gesang.
6294 Der Vorstand des Altkatholikenvereins zu Wiesbaden.

Synagogen-Gesangverein.

Montag Abends 8 Uhr: Probe.

165

Rettungs-Compagnie.

Montag den 27. December feiern wir unsere Christ-
baum-Verloosung nebst Abend-Unterhaltung mit
Ball im „Saalbau Nerothal“.

Freunde und Bekannte sind freundlichst eingeladen und können
Karten gratis bei den Comité-Mitgliedern Chr. Felix, Lannus-
straße 57, und C. Kaltwasser, Webergasse 37, erhalten. Bei
der Verloosung können sich unsere Gäste theilnehmen durch Gaben im
Werthe von 1 Mark. (Ess-, Rauch- und Trinkwaaren sind
ausgeschlossen.)

Die Gaben werden am Tage der Verloosung von Morgens 9
bis Abends 5 Uhr im genannten Locale in Empfang genommen.

Unsere Mitglieder, welche noch nicht im Besitze von Karten sind,
können dieselben bei obengenannten Herren ebenfalls gratis erhalten.
Bei der Verloosung haben die Compagnie-Mitglieder in Uniform
zu erscheinen. Das Comité. 452



Männer-Turnverein.

Samstag den 1. Januar Abends präcis
7 1/2 Uhr

im „Saalbau Schirmer“

Abendunterhaltung, Christbaum-
Verloosung & Ball.

PROGRAMM.

- | | |
|--|--|
| 1. Ouverture. | 6. Männerchor: Ständchen von
Marschner. |
| 2. Männerchor: Waldesandacht
von Abt. | 7. Turnerische Gruppierungen. |
| 3. Turnerische Gruppierungen. | 8. Die Zerstreuten, Lustspiel in
1 Akt. |
| 4. Duett. | |
| 5. Lebende Bilder. | |

Der Eintrittspreis beträgt für Mitglieder 80 Pf., für Nicht-
mitglieder 1 Mark; Abends an der Kasse 1 Mt. 40 Pf. Damen
sind frei. Karten sind zu haben bei den Herren M. Schembs,
Langgasse, Joseph Dillmann, Marktstraße, und G. M.
Rösch, Webergasse. 45

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Zu den bevorstehenden Festtagen em-
pfehlen die beliebten Schaum-
weine von Ewald & Cie.
in Rudesheim

F. Urban & Cie.,

6861

Schützenhofstrasse 1.

Mubrkohlen

direct aus dem Schiffe nächst der Kaserne per Fuhre 19 M. 50 Pf.
empfehlst Joseph Rieck in Siebrich. 6233

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

23. December.

Geboren: Am 21. Dec., dem Wirth Johann Liebel e. S., N. Franz Xaver.

Gestorben: Am 23. Dec., Ernst Hermann Friedrich, S. des Lehrers Adolf Gut, alt 2 J. 1 M. 2 T.

Repertoire-Entwurf der königlichen Schauspiele vom 27. Dec. bis 2. Jan. Montag den 27.: Neu einstudirt: Alpenkönig und Menschenfeind. Dienstag den 28.: Jofel und seine Brüder. Mittwoch den 29.: Der Weichhändler. Donnerstag den 30.: Figaro's Hochzeit. Freitag den 31.: Schneewittchen. (Anfang 4 Uhr.) Samstag den 1.: Zum Erstenmale: Tante Theres. Sonntag den 2.: Aïda.

Bei der Expedition d. Bl. sind zu Weihnachten eingegangen: Von G. S. für die Blindenanstalt 1 M., für die Armen-Augenheilstiftung 1 M., für die Kleinkinder-Bewahranstalt 1 M.; von D. B. für die Blindenanstalt 3 M., für das Versorgungshaus für alte Leute 3 M.; von A. S. für das Versorgungshaus für alte Leute 3 M., für die Kleinkinderbewahranstalt 3 M., für die Blindenanstalt 3 M., für die Armen-Augenheilstiftung 3 M., welches dankend bescheinigt wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 23. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Par. Linien)	835.42	836.15	837.51	836.86
Thermometer (Reaumur)	+6.2	+7.8	+0.8	+4.93
Dunstspannung (Par. Lin.)	2.85	2.21	2.05	2.87
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82.7	55.8	94.8	77.76
Windrichtung u. Windstärke	W.	N.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	mäßig.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.*	heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Beobachtung.

Permanente Punk-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Am ersten Weihnachtsfeiertage.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Arieteurverein „Germania“. Abends 5 1/2 Uhr: Christbaum-Verloosung mit Abendunterhaltung im „Römerlaale“.

Sefangverein „Sängerkreis“. Abends 7 1/2 Uhr: Gesellige Abendunterhaltung mit Christbaum-Verloosung im Saale des Herrn Riedrich.

Sefangverein „Union“. Abends 7 1/2 Uhr: Christbaum-Verloosung im „Saalbau Herodhal“.

Königliche Schauspiele. „Die Zauberflöte.“ Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Aufst. von Mozart.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Allgemeiner Pflanzler-Schneiderverein. Abends 7 Uhr: Christbaum-Verloosung im „Erbsprinz“.

Katholischer Kirchenchor. Christbaum-Verloosung mit Abendunterhaltung im „Römerlaale“.

Sing-Academie. Abends 7 Uhr: Concert zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt in der evangelischen Kirche.

Montag den 27. December.

Beginn des israelitischen Confirmanden-Unterrichts Vormittags 11 Uhr im Saale des Gemeindehauses.

Retlungs-Compagnie. Christbaum-Verloosung mit Abend-Unterhaltung im „Saalbau Herodhal“.

Synagogen-Gefangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Männer-Gefangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Arieteurverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Weianaprobe im Vereinslofale.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8. — 9. 15.*† — 11. 10.*† — 11. 50. 2. 33.† — 3. 36.* — 4. 48. (bis Mainz) — 5. 30.*† — 6. 30.† — 7. 16.* 8. 55. — 10. 8. (bis Mainz).

Ankunft: 7. 43. — 9. 12.* — 10. 33.† — 11. 35.* — 1. 1.† — 3. 8.* 3. 26. (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.*† — 6. 26. (von Mainz). — 7. 6.† 8. 32.*† — 10. 25.

Rheinhahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58.* — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55 8. 20. (bis Müdesheim).

Ankunft: 7. 15. (von Müdesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 33. 7. 43.* — 9. 5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 23. December 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen (doppelt)	16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam	169 25 b.
Doll. 10 fl.-Stücke	16 „ 65 Pf. G.	Leipzig	—
Dutaten	9 „ 46—51 Pf.	London	203 30 B. 15 G.
20 Frsch.-Stücke	16 „ 18—22 „	Paris	81 10 B.
Sovereigns	20 „ 28—33 „	Wien	177 50 b.
Imperials	16 „ 65—70 „	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Preussischer Bank-Disconto	5.

Bei der Expedition d. Bl. sind für die arme Familie in Niederreiffenberg eingegangen: Von D. B. 9 M.

? Strafkammer vom 24. Dec. Der frühere Buchhalter Conrad Demmerle zu Griesheim, jetzt in Sachsenhausen, war durch Urteil des Königl. Amtsgerichts zu Höchst wegen Diebstahls zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Gegen dieses Urteil hatte der Angeklagte die Berufung angemeldet und dieselbe auch gerechtfertigt. Durch die heutige Verhandlung, welche unter Wiederaufnahme des Beweisverfahrens stattfand, kann die Strafkammer keinen Grund finden, das erstinstanzliche Urteil anzufechten, und wird somit die Berufung zurückgewiesen und dem Angeklagten auch die Kosten dieses Verfahrens zur Last gesetzt. — Zu der von gestern auf heute vertagten Verhandlung in der Anklage gegen den Räder Johann Hufnagel von Ahmannshausen wegen Körperverletzung und Beleidigung war Herr Dr. Börner von Müdesheim erschienen, und gibt derselbe sein Gutachten dahin ab, daß der verletzte Schütz, der erst jetzt nothdürftig mit einem Stock sich bewegen könne, durch das Einbrechen in das Treth und durch die Last des Körpers, vielleicht durch Senken nach der einen oder anderen Seite, die Verletzung des Kniebandes sich zugezogen haben könne, wie denn auch der vorgefundene fingerbreite Streifen den Einbrüchen eines kantigen Drethes entsprechen habe. Es mußte somit nach den Ausführungen des Herrn Staatsanwalts in Verbindung mit den Zeugnisaussagen der Angeklagte wegen schwerer Körperverletzung freigesprochen, dagegen wegen Beleidigung des Schütz und dessen Ehefrau für schuldig erkannt werden. Es liegt aber noch eine weitere Anklage gegen Hufnagel vor. Am 7. September fand zu Ahmannshausen eine Bürgermeisterversammlung statt. Nach Beendigung der Wahl ankerte der Lehrer Heinz, daß Unregelmäßigkeiten dadurch vorgekommen, daß Wähler zugelassen worden seien, über deren Vermögen der Concurus erkannt und die aber ihre Gläubiger noch nicht befriedigt hätten, und nannte hierbei namentlich den Hufnagel. Beim Verlassen des Saales sagte nun der Angeklagte dem Lehrer am Hals und nur mit Hilfe anderer Personen wurde derselbe vor weiteren Thätigkeiten abgehalten. Hierbei kommt allerdings strafmildernd in Betracht, daß die gemachten Einwendungen nicht vor, sondern nach der Wahl stattfanden und war letzteres wohl nicht am Platz. Daß der Angeklagte in eine gereizte Stimmung versetzt wurde, kann nicht geleugnet werden. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten wegen Beleidigung des zc. Schütz und dessen Ehefrau zu einer Geldstrafe von 15 Mark und wegen Beleidigung des Lehrers Heinz zu einer solchen von 20 Mark und ertheilt denselben die Befugniß, das Urteil auf Kosten des Hufnagel nach eingetretener Rechtskraft zu publiciren, spricht denselben dagegen von der Anklage der Körperverletzung frei.

? Wiesbaden, 24. Dec. (Theater. — Schneewittchen.) Mit der geistigen Vorstellung des Görner'schen Weihnachtsmärchens „Schneewittchen“ hat das Theater der kleinen und großen Kinderwelt eine wahr Festfreude gemacht. Die dramatische Verarbeitung dieses lustigen und jedem Kinde bekannten Märchens ist so recht dazu angehen, seinen Zweck zu erfüllen; es ist ihm der ursprüngliche Duft erhalten, und die scenische Bewirklichung muß mächtig auf die kindliche Phantasie wirken. Es war ein überaus anmuthender Anblick, alle Gallerien von so vielen freudig erregten Kindergesichtern bekränzt, alle Logen von den beweglichen Gestalten belebt zu sehen. Und das große kleine Auditorium hat sich auch recht wacker und kunstverständig gehalten; es hat auf's Lebhafteste Beifall geflößt, hat vor Rührung, vielleicht auch anderer minder seelischen Erregungen halber, Thränen vergossen, seinen Schmerz laut kundgegeben; es hätte gern jede Scene „da capo“ gehabt, es hat auch im Bewußtsein seines schiedsrichterlichen Kunstverständnisses sich mißbilligend geäußert — eine Heldenthat, zu der selbst unser großes Publikum bei gewissen Gelegenheiten sich nicht zu erheben magt, — wenn ihm etwas in der Umgebung unangemessen erschien. Die sieben Zwerge, die in der That ihr Sache löstlich gemacht, hatten sich ganz besonderen Wohlwollens zu erfreuen, und die naive Darstellung des Schneewittchens selber seitens der „Margaretha Emig“ fand ihre gerechte Belohnung von den kleinen Händen. Die eigentliche Kritik des Stüdes wie der Darsteller treten mir diesmal gerne an das neue Auditorium ab; vielleicht findet sich darunter eine Feder, die in größerer Ursprünglichkeit und Unmittelbarkeit Dem Ausdruck zu geben versteht, was in den Kinderseelen Alles vorging, was ihre kritische Anschauung ist, als es die unsrige vermag.

? (Versammlung.) Vorgestern Abend fand wieder eine Versammlung der hiesigen Herren Architekten und Ingenieure im „Saalbau Schirmer“ statt. Die Beantwortung der von dem Vorstand des „Mittelrheinischen Architekten- und Ingenieur-Vereins“ gestellten Fragen: Ueber Sammlung von Erfahrungen über die verschiedenen Arten der Vergabung von Bauarbeiten (Referent: Herr Stadtbaumeister Schulz), hatte Herr Baumeister Wiesel übernommen und werden die dieserhalb gefaßten Beschlüsse, wie folgt, dem obigen Verein mitgetheilt: Die Vergabung von Arbeiten im Taglohn ist möglichst zu beschränken, da in der Regel nur in den wenigsten Fällen hierbei eine völlige oder nur ausreichende Ausnutzung der Arbeitskräfte erzielt wird. Es empfiehlt sich vielmehr als Regel die Vergabung in Submiffion, und zwar für alle die Arbeiten, welche dies ihrer Natur nach gestatten. Hierbei zeigt es sich als Correctiv gegen die Mängel, welche immerhin mit einem öffentlichen Submiffionsverfahren verbunden sind, in manchen Fällen als vortheilhaft, zuweilen als nothwendig, den Zuschlag auf die eingegangenen Offerten nicht zu ertheilen und eine engere Concurrenz eintreten zu lassen, welche dann in der Regel ein befriedigendes Resultat ergeben wird. Als nothwendiges Bedingniß für einen guten Erfolg bei Submiffionsvergaben ist hervorzuheben, daß die Bauverwaltung bezüglich der Ertheilung des Zuschlags nicht an die mindeste Forderung gebunden, sondern daß derselben hierin freie Hand gelassen ist. Eine engere Concurrenz

ohne Vorhergang einer öffentlichen Submission erscheint nur dann am Tage, wenn letztere nach der Natur der Arbeiten voraussichtlich keine Beteiligungen finden wird, und unter der Voraussetzung, daß die sich beteiligenden Concurrenten der Bauverwaltung durch längere Geschäftsverbindung näher bekannt sind. Licitationen eignen sich wegen der mannigfachen damit verbundenen Nachteile nur zu ganz beschränkter Anwendung. Der Hand-accord endlich ist bloß in den Fällen zu empfehlen, wenn die Verhältnisse und die Arbeiten selbst ihrer Natur nach keine Vergebung in Submissionen wünschenswert erscheinen lassen oder eine solche voraussichtlich keinen günstigen Erfolg haben wird, und tritt dann, vorzüglich bei Arbeiten, welche eine besondere Gewissenhaftigkeit bei der Ausführung erfordern, mit dem Tagelohn in eine, durch die jeweiligen Verhältnisse bedingte Concurrenz. Aus Vorstehendem erhellt, daß bezüglich der Vergebung von Arbeiten keine ganz bestimmte Regel aufgestellt und kein System als das absolut beste empfohlen werden kann, sondern daß, mit Ausnahme der Licitation, jede der oben erwähnten Arten der Vergebung zur Anwendung berechtigt ist und die Wahl derselben durch die jeweiligen Verhältnisse, namentlich die Beschaffenheit der auszuführenden Arbeiten bedingt ist. Mit der Fassung dieser Beantwortung erklärte sich die Versammlung einverstanden und hielt hierauf Herr Director Winter einen mit Beifall aufgenommenen längeren Vortrag über Druckverluste in Rohrleitungen. Derselbe bewegte sich in streng wissenschaftlichen Grenzen und hat deshalb auch nur für den Kreis der Techniker ein besonderes Interesse. Die auf eigenen Versuchen basirenden Zahlenangaben über Druckverluste in Röhren und Schläuchen, welche mit der bisherigen Wasserleitung in Verbindung gebracht wurden, sollen in der deutschen Bauzeitung demnächst mitgeteilt werden. Das Resultat der Untersuchungen ging dahin, daß die bisherigen Erfahrungsformeln in dieser Beziehung bei kleineren Geschwindigkeiten auch hier eine Bestätigung fanden, dagegen bei Geschwindigkeiten von über 3 M. wesentliche Abweichungen zeigten. Der Grund hiervon liegt darin, daß die bekannten und bis jetzt in Anwendung gebrachten Formeln auf Beobachtungen mit geringeren Geschwindigkeiten basiren, die Versuche des Herrn Winter sich jedoch bis zu Geschwindigkeiten von 30 M. (also das Dreifache der gewöhnlichen Eisenbahngeschwindigkeit) erstrecken konnten. Für den ausführlichen und mit großem Fleiße ausgearbeiteten Vortrag wurde dem Referenten, Herrn Wasserdirector Winter, der Dank der Versammlung ausgesprochen und da hiermit die Tagesordnung erschöpft war, die Sitzung geschlossen.

Der Gemeinderath beschäftigte sich vorgestern in einer geheimen Sitzung mit den sämtlich aufgestellten Budgets pro 1876. Es wurden dieselben unverändert, ihrer Aufstellung nach, genehmigt.

Wie im Annoncentheile des heutigen Blattes angelündigt, arrangirt der Männer-Turnverein am Neujahrstage im „Saalbau Schirmer“ seine alljährliche Abendunterhaltung mit Christbaumverloosung und Ball. Im Hinblick auf die seit einer Reihe von Jahren bei dem Publikum so beliebten Unterhaltungen genannten Vereins und auf das reichhaltige Programm glauben wir, den Besuchern derselben einen genureichen Abend in Aussicht stellen zu können.

Der landwirthschaftliche und der Cultusminister haben an sämtliche Königl. Regierungen nachstehende Polizei-Verordnung in der Absicht gesandt, daß man Veranlassung nehme, eine ähnliche Verordnung zu erlassen, resp. eine etwa bereits bestehende zur Beachtung zu erneuern: „Polizei-Verordnung. Auf Grund der §§. 11 und 12 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizeiverwaltung (S.-S. 1850, S. 265) verordnet das Polizeipräsidentium für den Polizeibezirk von Berlin und die Stadt Charlottenburg, was folgt: §. 1. Aerzte, Wundärzte, Augenärzte, Geburtshelfer und Zahnärzte, welche in Berlin oder in Charlottenburg die Praxis ausüben wollen, haben dies vor Beginn derselben dem Stadtphysikus (gegenwärtig Herr Geheimen Sanitäts-Rath Dr. Koblant, Ritterstraße Nr. 52) unter Vorlegung der Approbation und Angabe ihrer Wohnung zu melden und gleichzeitig demselben die erforderlichen Notizen hinsichtlich ihrer Personalverhältnisse anzugeben. §. 2. Hebammen, welche in Berlin oder in Charlottenburg die Praxis ausüben wollen, haben dies vor Beginn derselben dem Stadtphysikus unter Vorlegung des Prüfungszeugnisses und Angabe ihrer Wohnung zu melden und gleichzeitig demselben die erforderlichen Notizen hinsichtlich ihrer Personalverhältnisse anzugeben. §. 3. Thierärzte, welche in Berlin oder Charlottenburg die Praxis ausüben wollen, haben dies vor Beginn derselben dem Departements-Veterinärarzt (gegenwärtig Herr Dr. Pauli, Landsbergerstraße Nr. 12) unter Vorlegung der Approbation und Angabe ihrer Wohnung zu melden und gleichzeitig demselben die erforderlichen Notizen hinsichtlich ihrer Personalverhältnisse anzugeben. §. 4. Einigen Wohnungswechsel haben innerhalb 14 Tagen nach Eintritt desselben die in den §§. 1-3 bezeichneten Personen den ebendasselbst angegebenen Amtsstellen zu melden. §. 5. Ebenso haben die in den §§. 1-3 bezeichneten Personen den ebendasselbst bezeichneten Amtsstellen die Aufgabe ihrer Praxis und den Wegzug von Berlin beziehentlich Charlottenburg zu melden. §. 6. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der §§. 1-5 werden mit Geldstrafe bis zu 30 M., an deren Stelle im Ausnahmefalle Haft bis zu 14 Tagen tritt, bestraft. Berlin, den 17. November 1875. Königl. Polizeipräsidentium. gez. von Madai.“

(Geburtstage in der Woche vom 26. December 1875 bis 1. Januar 1876.) 26. Dec.: Geburtstag E. R. Arndt's 1769. 27.: Gründung des Feuers gegen den Mont. Avon 1870. 30.: Schließung der Spielbank in Wiesbaden 1872. 1. Jan.: Geburtstag Zwingli's 1484.

(Kunst-Verein) Neu angestellte Gemälde: 1) Portraitmedaillon „Eugene's“ von A. A. Leimer in Wiesbaden; 2) „Portraitbüste einer Dame“ von demselben.

Der Bildhauer Herr Prof. Keil ist von den Einweihungsfestlichkeiten seines Kriegerdenkmals in Bremen hier angekommen, um sich im nächsten Hause einige Wochen zu erholen.

* Der „R.-A.“ veröffentlicht 1) das Gesetz vom 20. d. M., betreffend die Einführung des Gesetzes über die Postfreiheiten vom 5. Juni 1869 in Süddeutschen; 2) das Gesetz von gleichem Datum, betreffend die Naturalisation von Ausländern, welche im Reichsdienst angestellt sind, monach solchen, welche ein Dienstverkommen aus der Reichsliste beziehen und ihren dienstlichen Wohnsitz im Auslande haben, von demjenigen Bundesstaate, in welchem sie die Bekräftigung der Staatsangehörigkeit nachsuchen, die Naturalisationsurkunde nicht verjagt werden darf.

Der künftige Telegraphentarif stellt sich so heraus, daß der Preis des kleinsten Telegramms 45 Pfg. beträgt; nämlich 20 Pfg. für die Grundtaxe und 5 mal 5 Pfg. für jedes Wort einschließlich der Adresse. Ein Telegramm von 6 Worten kostet dann 50 Pfg. Es ist dies eine offenbare höchst ansehnliche Vertheuerung des telegraphischen Verkehrs zwischen nahen Orten. Bisher hatte man in der 1. Zone 20 Worte für 50 Pfg., künftig bloß 6 Worte; in der 2. (10 Groschen) Zone hat man bloß 16 Worte, statt bisher 20, und erst in der 3. (15 Groschen) Zone profitirt man, denn da telegraphirt man für dasselbe Geld 26 statt bisheriger 20 Worte. Wer telegraphirt nun auf weite Entfernungen? Hauptsächlich die Börse, der Großhandel. Der kleine Verkehr, die Familiencorrespondenz u. s. w. zahlen also für den Großhandel und die Börse. Dieses Verhältniß rechtfertigt sich auch nicht mit dem Schlagwort: Einheit; denn die Selbstkosten der Telegraphenverwaltung sind auf weite Entfernungen größer als bei kurzen Strecken, da bei jenen mehr Drähte in Anspruch genommen werden. Höchstens könnte man zur Rechtfertigung des neuen Tarifs anführen, daß die Arbeit des Telegraphisten wie die Benutzung des Drahts in ihrer Zeitdauer vergütet werden muß.

Die neuliche Bemerkung des Präsidenten Debes, daß man unsere Banknoten nicht nach dem Vorbild der englischen herstellen könne, weil dieselben dann leichter zu fälschen sein würden, wird von anderer Seite entschieden bestritten. Ein Leber, der längere Zeit in England gelebt hat, wird zugeben, daß gerade die Einfachheit in der Ausführung der Banknoten es den Fälschern so sehr erschwert, ihre Fälschate auszugeben, während bei unserem Papiergelder allerdings die Nachahmung eine größere Arbeit erfordert, dafür aber auch das falsche Geld leichter in Umlauf zu setzen ist.

Die Fälschmünzerei hat sich bereits unseres neuen Reichspapiergeldes bemächtigt. Nach eingelaufenen Nachrichten wurde nämlich aus der Bank-Commandite zu Bromberg eine 20-Mark-Note als falsch gehalten. Das Fälschicat soll als solches durch loyeres Papier und durch fettigen Griff zu erkennen sein.

Die Resultate der letzten Volkszählung liegen zwar erst theilweise vor, jedoch gestatten sie in Bezug auf die Bewegung der Bevölkerung einen sicheren Schluß und geben zu interessanten Vergleichen mit den Ergebnissen der Volkszählung seit den ersten Jahrzehnten des Jahrhunderts, seit der Beendigung der Freiheitskriege, Veranlassung. Das deutsche Reich zählt jetzt 32 Städte über 50,000 Einwohner mit einer Gesamtbevölkerung von 4,400,000 Einwohnern in runder Summe, davon fallen auf 13 Städte über 100,000 Einwohner (Berlin mit Umgebung 1 Million, Hamburg-Altona 350,000 Einwohner, Breslau 240,000, Dresden 196,000, München 190,000, Elberfeld-Barmen 160,000, Köln 131,000, Hannover 129,000, Leipzig 126,000, Magdeburg 120,000, Königsberg 119,000, Stuttgart 107,000 und Frankfurt a. M. 103,000 Einwohner, zusammen 3 Millionen); auf die übrigen 19 Städte über 50,000 Einwohner, als Danzig, Stettin, Bremen, Straßburg, Nürnberg, Aachen, Düsseldorf, Erfeld, Chemnitz, Halle, Cassel, Braunschweig, Posen, Wülshausen, Metz, Mainz, Augsburg, Essen, Dortmund: 1,400,000 Einwohner. Die Gesamtsumme der Bevölkerung der 32 Städte über 50,000 Einwohner beträgt somit mehr als den zehnten Theil der Gesamtbevölkerung des Reichs. Seht man 60 Jahre zurück, wo Deutschland nur eine Stadt mit ca. 200,000 Einwohnern (Berlin), eine mit 80,000 und zwei mit 50,000 (Breslau und Königsberg) hatte, so erhält man noch nicht einmal die Ziffer von 500,000, so daß damals die Hauptstadt Frankreichs mit 1 Million eine größere Bevölkerung aufzuweisen hatte, als diejenige deutscher Städte über 50,000 Einwohner zusammen genommen. Heute kommt die Bevölkerung der letzteren derjenigen der französischen Städte über 50,000 Einwohner ziemlich gleich. Frankreich hat nach der Volkszählung von 1872 25 Städte über 50,000 Einwohner mit einer Gesamtbevölkerung von mehr als 4 1/2 Millionen Einwohner, wovon 9 Städte über 100,000 (Paris, Lyon, Marseille, Bordeaux, Lille, Toulouse, Nantes, Rouen und St. Etienne) 3 1/2 Millionen haben. Im Uebrigen hatte bekanntlich Frankreich 1815 80 Mill. Einwohner, während das außerordentlichste Deutschland damals 22 Mill. Einwohner zählte, so daß also die Bevölkerung des letzteren sich nahezu verdoppelt, diejenige Frankreichs sich dagegen um nur den fünften Theil vermehrt hat. (R.-Anz.)

Nach dem hundertjährigen Kalender soll der am 22. December früh 12 Uhr 24 Min. eingetretene und 89 Tage 45 Min. dauernde Winter zu Anfang kalt und viel Schnee haben, zu Ende aber gelinder verlaufen. Hoffen wir im Interesse der ärmeren Bewohner, daß kein Umschlag komme.

Jüngst ging durch die Zeitungen die Nachricht, daß Professor August Wilhelmj in den „Concerts populaires pour la musique classique“ des Herrn Bacheloup in Paris mitwirken, und somit der erste deutsche Künstler sein werde, welcher nach dem letzten Kriege in Frankreich öffentlich aufträte. Es ist bekannt, daß A. Wilhelmj gerade seine ersten epochenmachenden Triumphe 1867 an der Seine feierte und, gleich seinem Wiesbadener Landsmanne Louis Knaut, Paris den ersten Impuls zu seiner jetzigen Berühmtheit verdankt, weshalb er auch dieser alten Pflege und Aufmunterung der schönen Künste stets eine dankbare Anhänglichkeit bewahrt hat. Durfte man es nun, — nachdem seit nahezu einem halben Decennium der Kriegsküme verstaumt ist — an der Zeit halten, wieder eine Annäherung der beiden Länder auf dem Gebiete der Kunst anzustreben, so konnte für den

ersten Vermittlungsversuch wohl kaum eine geneigtere Persönlichkeit gefunden werden, als gerade Wilhelm, welcher sich seiner Zeit solch großer Popularität in Paris erfreute. Diese Anschauungen schienen sich auch in Pariser Journalen widerzuspiegeln. So schrieb z. B. noch dieser Tage der „Ménestrel“: er sei überzeugt, daß das Pariser Publikum dem deutschen Künstler den seines Talentes würdigen Empfang bereiten werde. „Haben wir einen Streit mit Deutschland anzusehen, so ist es gewiß nicht auf künstlerischem Gebiete, welches nach allgemeinem Uebereinkommen ein neutrales bleiben sollte.“ Aber es sollte anders kommen! Die „Preußen-Fresser“ in Paris wußten den Bürger Padeloup so gründlich umzustimmen, daß derselbe an Wilhelm nach London einen Abgabebrief schrieb, welchen englische Zeitungen veröffentlicht haben. Darnach hat der große Patriot Padeloup (vielleicht ein schlichter Köhler, „Wolfgang“?) nach reiflicher Ueberlegung (!) herausgefunden, daß die Wunden, welche Deutschland Frankreich geschlagen, doch noch zu frisch sind, als daß ein deutscher (und gar noch ein preussischer!) Künstler in Paris aufgenommen werden könne: „... mais on voyant le moment approcher, je sens que pour vous comme pour moi il vaut mieux que cela ne soit pas. Croyez moi, nos douleurs sont encore trop vives pour que de longtemps le public accepte un artiste de votre (!) pays.“ A. Wilhelm wird sich zu trösten wissen; die Pariser aber sind um einen Kunstgenuß ärmer, Monsieur Padeloup um eine Blamage reicher geworden, denn hoffentlich trifft sie nur ihn und nicht die Franzosen, die in ihrer Selamtheit denn doch auch bei den Deutschen ein besseres Ansehen genießen, als daß man obige Aeußerung des Herrn Padeloup für den Ausdruck der Gesinnung einer Nation halten sollte, welche ehedem dem Wahlsprüche huldigte: „la science, l'art, le génie sont internationaux.“ — Anderen Falles freilich wäre das ein höchst bedauerliches Zeichen der Zeit! (Dbasl.)

— Ueber den Stand der in Aussicht genommenen Main-Kanalstraffung theilte Ober-Bürgermeister Dr. Mumm von Schwarzenfels in Frankfurt a. M. bei Vorlage des Stadthaushalts-Stats pro 1876 der Stadtverordnetenversammlung mit, daß, wenn nicht alle Anzeichen trügen, diese Angelegenheit in ein neues Stadium getreten sei, da die Staatsregierung um das Zustandekommen des Unternehmens, allerdings auf wesentlich veränderter Grundlage, sich sehr interessire und die Erwartung gehegt werden dürfe, daß dieselbe die Ausführung ihrerseits in die Hand nehmen werde. „Wenn wir in nicht ferner Zeit in der Lage sein werden (so schließt Dr. Mumm) eine diesbezügliche Vorlage unterbreiten zu können, so wollen wir uns der Erwartung hingeben, daß die Stadtverordnetenversammlung in richtiger Würdigung des Unternehmens gern bereit sein werde, die Hand dazu zu bieten, die Leistungen zu bewilligen, welche in dem in erster Linie begründeten Interesse der Stadt an der Ausführung des Projektes genügend gerechtfertigt sind.“ Es handelt sich hier nämlich um Herstellung eines 2 Meter tiefen Fahrwassers für große Rheinschiffe zur Vermittlung des direkten Waarenverkehrs zwischen Rotterdam und Frankfurt a. M.

— (Wegen den neuesten Frauenstud.) Die Frage, wie von Seiten der Schule der Litteratur, dem Baumfrevol und der Beschädigung oder Zerstörung von Denkmälern mit Erfolg entgegen zu arbeiten sei, bildete auf einigen der letzten Kreis-Lehrerconferenzen den Gegenstand lebhafter Diskussion. Es wurde dabei allgemein anerkannt, daß gerade von Seiten der Landlehrer mit aller Kraft und mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln dahin zu streben sei, diesen Unwesen nach Möglichkeit zu wehren. Es würde hierbei auch gleichzeitig auf das moderne Tragen ausgestofter kleiner Bögel auf Damenblüten hingewiesen. Die Thierchen werden zu Tausenden gefangen, getödtet und nach England geschickt, um dort ausgekauft zu werden und von da als Zugutachten in alle Welt zu wandern. Da diese Singvögel im Sommer den raupenbedrohten Obst- und Baldbäumen Schatz gemähren, so dürfte es sich für den Thierzuchtverein empfehlen, seine Agitation diesem Punkte zuzuwenden.

— Ein alter Junggeselle, der kürzlich in London starb, hinterließ sein Vermögen von 6000 Pfund Sterling drei Damen, welche sich alle geweiht hatten, ihn zu heirathen. Der Testator gab als Grund an, weil er diesen Damen größtentheils die Wahrung seines Glückes im späteren Alter zu verdanken hatte.

(Eingekandt.)

Es hat sich in den jüngsten Tagen das kaum glaubwürdig erscheinende Gerücht dahier verbreitet, als beabsichtige man, dem Gemeinderathe noch in seiner letzten diesjährigen Sitzung den Antrag auf Kündigung des städtischen Schulinspektors zu unterbreiten. Wohl ist anzunehmen, daß die leidenschaftlich geführten Agitationen einer gewissen Partei den objectiven Standpunkt verrückt und eine natürliche Krümmung der Anschauungen bewirkt haben; nicht aber ist anzunehmen, daß, wenn das Gerücht sich bewahrheiten sollte, der Gemeinderath auch sofort auf einen im letzten Augenblicke geführten Coup eingehen sollte, sondern daß er es seiner Würde gemäß erachtet, vor einem Entschluß erst sorgfältig zu prüfen, und daß er nicht etwa eine Verantwortung übernimmt, über die er in seiner künftigen Zusammensetzung wesentlich verschiedener Gemeinderath, wie auch sicherlich schon ein Theil des eben noch bestehenden, ganz anderer Ansicht sein möchte. Bis jetzt hat sich vorzugsweise nur eine Partei aufgepießt; aber schon beginnt die auswärtige pädagogische Presse in der Angelegenheit energisch aufzutreten, und die Gerechtigkeit und Billigkeit erfordert es, auch andere Stimmen zu hören, selbst zu prüfen, ob man in einer noch gänzlich unausgetragenen Sache entscheidet. Gerechtigkeit ist das

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

oberste Princip des Staats - wie des Gemeindelebens; und wir haben noch keine Ursache im fraglichen Falle, das Durchdringen der hier entscheiden sollenden Körperschaft von diesem Principe anzuweisen.

Rösselprung - Aufgabe.

der	he-	be	ba-	se	mäd-	mit	rätig
leuch-	ren	him-	chen	glau-	tern	weis-	mels-
mels-	wo	rold	tau-	sicht-	das	und	göt-
fäd-	tend	die	let	psad	an	him-	die
set	men-	dem	un-	be	den-	set	heißt
hoch	chen	wei-	den	das	das	heißt	let
schen-	wand-	und	son-	zen	ein-	falt	frei-
stern	mit	her-	rer	ein-	nen	ten-	falt

Auflösung des Silberräthfels in No. 298: Hirngespinn.
Die erste richtige Auflösung sandte Frau Wiemer, Marktstraße 88.

Briefkasten. II. C.: „Woher stammt die übliche Redensformel beim Niesen einer zweiten Person, wie z. B. „Gott“, „Zur Gesundheit“, „Prosit“, „Zum Wohlsein“ u. s. w.? — Durch das krampfartige kurze Aushatmen in Folge von Reiz der Nasenschleimhaut werden zugleich die Muskeln der Unterleibs-Organen und diejenigen, die auf die Lungen wirken, plötzlich zusammengezogen. Der Aberglaube, daß die Leute einen Glückwunsch nach dem Niesen für nöthig halten, dürfte von den alten Ägyptern herkommen, auch huldigte ihm die alten Griechen. Im Mittelalter herrschte in England eine Krankheit, Nieskrampf genannt, und mögen die genannten Redensarten vielleicht davon herkommen. — E. E.: Sie sind etwas überspannt und mögen bedenken, daß eine überreizte Dame mehr fragen kann, als je ein Weib zu beantworten vermögen. — Schierstein: Bitte um Belehrung über die Entstehung und Benennung des Wortes „Kirmes“. — Liegt denn Schierstein in Hottentottenland, daß Ihnen das unbekannt ist? Kirchmesse ist gewiß die feierliche Messe bei Einweihung einer katholischen Kirche, dann nennt man Kirchweihfest das jägeliche Erinnerungsfest auch protestantischer Kirchen an eine solche. Im Uebrigen wird an Kuchen und Tanz gedacht, und das ist ja wohl in Schierstein auch der Fall. — Ein Neugieriger will wissen, wann die Schornsteinfeger Cylinder tragen? Ist Geheißsittte, wie so mancher Andere. — K. L. hier: „Kann eine Gemeinde unter Curatel gestellt werden?“ — Hätten Sie sich die §§. 60 und 61 des Gemeindegesetzes angesehen, so hätten Sie in dem ersten gefunden, daß, wenn eine Gemeinde ihre Beschäftiger nicht befriedigen kann, dieselbe durch die Landesregierung so lange unter curatorische Verwaltung des Amtes gestellt werden kann, als dieses Verhältnis dauert; — und im anderen: daß Gemeinden, welche ihre Bedürfnisse ohne Zuflucht aus Staatsmitteln zu befriedigen außer Stand sind, ebenfalls von der Landesregierung unter curatorische Verwaltung des Amtes gestellt werden dürfen. Derselbe: „Inwiefern verpflichtet eine Gemeinde bei Beschluß des Vorstandes über ein abgeschlossener Vertrag mit Bediensteten?“ — Ei wie naiv das Jahresrückblick! Jedenfalls soweit, als beide in Form Rechtsens gefaßt und abgeschlossen sind.

Ich habe mir einen gründlichen Katarrh zugezogen, hört man oft und fast Jeder ist zu dieser Jahreszeit mehr oder weniger damit befallen. Selten jedoch wird einem solchen Katarrh die Bösartigkeit zugetraut, welche derselbe bei Vernachlässigung zeigt und es gibt nicht wenige Fälle, wo Lungenschwindsucht und andere schwere Krankheiten dadurch entstanden sind. Als Schatz- und Vorbeugungsmittel verdient der rheinische Trauben-Brust-Honig (siehe Annonce) allen empfohlen zu werden, welche an Beschwerden der Athmungsorgane zu leiden haben, da dieser angenehme Saft die Eigenschaften besitzt, den Schleim zu lösen, die Trockenheit und dadurch den Reiz zum Husten zu mildern und zu heben, wodurch baldige Befreiung der unangenehmen Zustände erzielt wird. Auch werden die ernährenden und verdauungsfördernden Wirkungen dieses Hausmittels vielfach gerühmt und anerkannt. — Der ächte Trauben-Brust-Honig von W. D. Siedenhimer in Mainz ist auch vielfach ärztlicher Seits empfohlen und da die Fabrikation unter die Controle des Königl. Professors Herrn Dr. M. Freytag in Bonn gestellt ist, so ist den Consumenten sichere Garantie geboten, eine reichlich mäßige ganz vorzügliche Waare zu erhalten.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Sweiß in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Ausstellung von Pehrlingsarbeiten.

Anmeldungen zur Anfertigung von Gegenständen zu der im April 1876 dahier stattfindenden Ausstellung von Pehrlingsarbeiten hiesiger Gewerbetreibenden aus allen Geschäftszweigen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, kleine Schwalbacherstraße 2a, entgegen genommen.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Wiesbadener Baugewerkschule.

Vom 3. Januar bis Ende März l. J. wird noch eine Mittelklasse eingerichtet, welche zum Eintritt in die II. Classe vorbereitet.

Anmeldungen werden bald erbeten. Alles Nähere bei dem Direktor

Vogel.

4987

Am 1. October habe ich das Institut der *Mis Macrea* übernommen und nach **Leberberg 6** verlegt. Anmeldungen von Pensionärinnen und Schülerinnen für die damit verbundene höhere Mädchenschule werden erbeten. **C. Steiniger.** 2895

fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebensjahre täglich im Locale der Anstalt **Adelheidstraße 4.** **Paula Hancke.** 464

Der von dem Unterzeichneten angekündigte **Cursus der Perspektive** wird Mittwoch den 16. December Abends 5 Uhr in seinem Hause Friedrichstraße 5a beginnen. 5118 **August de Laspée,** Maler und Zeichenlehrer.

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden, ist für Patienten, welche an Krankheiten des **Rundes, der Kehlhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs** und der **Atmungsorgane**, sowie des **Gehörganges** leiden, täglich von **9 bis 10 Uhr**, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von **3 bis 4 Uhr** zu sprechen. 1223

homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigter zur **Arzneibgabe.** Sprechstunden von **11—12 Uhr** und **2—4 Uhr.** **25 Friedrichstraße 25, Bart.** 18978

Der

„Rheingauer Beobachter“

welcher im ganzen Rheingau das meist verbreitetste Blatt ist, empfiehlt sich einem geschäftstreibenden Publikum, unter Zusage der besten Erfolge, zum Inseriren.

Bei mehrmaliger Inserierung entsprechender **Rabatt.** **Die Expedition.** 10

Rein leinene Taschentücher

von **M. 4,50** an per Dutzend bei **Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.** 5010 Das Säumen, Zeichnen oder Sticken der Tücher wird billigst besorgt.

Local-Gewerbeverein.

Der Besuch der **Kunst-Ausstellung** in der neuen Colonnade des Herrn **C. Merkel** ist durch die Freundlichkeit desselben für die Mitglieder unseres Vereins auf **50 Pf.** ermäßigt worden. Das Jahres-Abonnement beträgt für Einzelne **8 M.** und für Familien **12 M.** Die Karten hierzu werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, kleine Schwalbacherstraße No. 2a, abgegeben.

238

Der Vorstand.

Gesangverein „Sängerlust“.

Am **ersten Weihnachtsfeiertage** Abends **7 1/2 Uhr** veranstaltet obiger Verein im Locale des Herrn **Riedrich** in der Spiegelgasse eine gesellige Abendunterhaltung, verbunden mit **Christbaum-Verloosung.** Wir laden dazu unsere unactiven Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst ein, mit dem Bemerkten, daß Geschenke zur Verloosung nicht unterm Werthe von **1 Mark** am genannten Tage im Laufe des Nachmittags dankbarst entgegen genommen werden. **Der Vorstand.** 150

Gesangverein „Union“.

Unsere diesjährige

Christbaum-Verloosung

findet in gewohnter Weise am **ersten Weihnachtsfeiertage** Abends **7 1/2 Uhr** im „**Saalbau Nerothal**“ mit einer diesem Zwecke entsprechenden vorausgehenden **Abend-Unterhaltung** statt.

Karten sind zu haben bei den Vereinsmitgliedern **Gastwirth Nikolai, Römerberg, Pfaffenberger, „Stadt Frankfurt“, Colporteur Böntgen, Michelsberg 9, und Brühl, Café doré.**

377

Der Vorstand.

Katholischer Kirchenchor.

Freunden und geehrten Besuchern zur Nachricht, daß am **zweiten Weihnachtsfeiertage** unsere **Christbaumverloosung**, verbunden mit neuer Darstellung lebender Bilder u. im „**Römerjaale**“ stattfindet. **Karten** sind zu haben bei Frau **Schmidt** (Hotel Rheinfein), Webergasse, bei den Herren: **H. Ruppel**, Specereihandlung, Römerberg 1, **Schramm**, Schuhwaarenhandlung, Mehrgasse 15, **Ries**, Feingasse, **Wilhelm**, Coufisenstraße, und **Korn**, Dohheimerstraße 2. Gaben zur Verloosung werden daselbst dankbarst entgegengenommen. **Der Vorstand.** 583

Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock**, Kirchhofgasse 8. 4108

Zöpfe, Chignons, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei **M. Schembs**, Langgasse 12. 4626

Eine **Engländerin** wünscht sowohl **Einzel-** als **Ensemble-Unterricht** in ihrer Sprache zu ertheilen. Preis per Stunde à Person **1 Mark**, 2, 3 auch 4 Personen zusammen **2 Mark.** Näh. in der Expedition d. Bl. 2640

Das nüglichsste Weihnachtsgeschenk ist ein Regenschirm.

Man kauft solche am billigsten und besten in der großartigsten Auswahl beim Fabrikanten selbst.
10 Langgasse 10 (Deutsche Schirm-Manufactur).

Von Januar ab befindet sich mein Geschäft in meinem neu hergerichteten Hause
Langgasse 3.

Ausverkauf.	Albums. Necessaires. Brieftaschen. Portemonnaies. Cigarrenetuis. Mappen. Damentaschen. Couriertaschen. Plaidriemen. Reisetaschen. Reiseetuis.	Regenschirme <i>mit englischem Glockengestell</i> Mk. 10.	Ausverkauf.	Klappsessel. Wandmappen. Meerschaumwaaren. Spazierstöcke. Hosenträger. Zahnbürsten. Papeterien. Marmorwaaren. Nähsteine. Schlipse. Kämme.
	Ausverkauf. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Louis Meyer, Langgasse 11, vis-à-vis der Post. </div> Ausverkauf.	En-tout-cas. 3589 Kinderschirme.		
	Ausverkauf.			

Gänzlicher
Ausverkauf.

Die Schirm-fabrik von Carl Wüsten,

Wiesbaden, Langgasse 20, neben dem „Adler“,
 beehrt sich zu bevorstehender Weihnachtszeit ihre Fabrikate in bekannter **solider, dauerhafter** und **preiswürdiger** Qualität in empfehlende Erinnerung zu bringen. 5287

Neues Berliner Tageblatt

mit drei Gratis-Beilagen:
 Sonntags: Berliner Gartenlaube (illustr.) | Mittwochs: Der Vereinsfreund. | Donnerstags: Berliner fliegende Blätter (illustr.)
Abonnementspreis für alle vier Blätter zusammen vierteljährlich nur 5 Mark, monatlich nur 1,70 Mark.

Insertionspreis im „Neuen Berl. Tageblatt“ pro Zeile 35 Pf., im „Vereinsfreund“ 35 Pf., in den „Berl. fl. Blättern“ 70 Pf.
 Das „Neue Berliner Tageblatt“, Eigenthum der Redaction desselben, begründet am 1. October 1875, zählte bereits am 1. November, also einen Monat nach seiner Begründung, über 11,000 Abonnenten. Das „Neue Berliner Tageblatt“, welches täglich in mindestens drei Bogen größten Formats auf gutem weißen Papier in sauberstem Druck erscheint, verdankt diesen rapiden Aufschwung der Reichhaltigkeit, Gediegenheit und Originalität seines Inhalts. Solche Fülle von Material bei einem so überaus niedrigen Abonnementspreis wurde bisher von keiner Zeitung geboten. Bei gef. Bestellungen bitten wir auf den Titel „Neues Berliner Tageblatt“ genau zu achten. Abonnements nehmen sämtliche Postanstalten des Reiches täglich entgegen. 5883

Haus, nahe der Trinkhalle, ist zu 10,000 Thaler unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 4983 | **Stroh- und Rohrstäbe** werden geflochten Langgasse 12, Boxerhaus, 2 Stiegen hoch. 487

C. Schellenberg

(Goldgasse, Ecke der Grabenstraße)

empfehl als passende Weihnachtsgeschenke:

Warderoberhalter in großer Auswahl, **Schlüssel-, Hand- und Zeitungshalter**, **Wandmappen**, **Grabretter**, **Consoles**, **Uhrhalter**, polirte und geschmückte **Arbeits- Tafeln** u. c., große Auswahl in **Lederarbeiten**, als: **Albums**, **Schreibmappen**, **Papeterien**, **Brieftaschen**, **Notizbücher**, **Cigarren-Etui's**, **Portemonnaies** u. c., **Reisetaschen**, **Bücherhalter**, **Bilderbücher** und **Jugendchriften**, **Farbkasten**, **Reizzeuge**, **Zeichnens- tuis**, **Colorirhefte**, **Modellir- und Bilderbogen**, **Wortische Nippfachen**, **kleine Atzappen** u. c., zu reellen Preisen. 5288

Ausverkauf.

Anteruhren, **Cylinderuhren**, feine und flache **Spindeluhren**, goldene Ketten, **Schlüssel**, **Medaillons**, **achte Talois-Ketten**, **vergoldete Ketten** in großer Auswahl sehr billig.

Reparaturen an Uhren werden correct und billig ausgeführt. Gleichzeitig mache auf den gänzlichen Ausverkauf meines großen Lagers in optischen, physikalischen und mathematischen Instrumenten aufmerksam. Die Augengläser werden von mir genau nach der noch vorhandenen Schrift gewissenhaft angezathen.

Heinr. Fett,

Kirchgasse 33, Ecke des Marcitiusplatz.

Elserne Cassetten, **Petroleum-Kochapparate**, **Bügeleisen** 4960

Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.

Schlittschuhe

den billigsten bis zu den feinsten und neuesten Sorten in größter Auswahl vorräthig bei

Bimler & Jung, Langgasse 9.

NB. Holzschlittschuhe, um damit zu räumen, bedeutend ermäßigten Preisen. 4779

Möbel-Lager

C. Eichelsheim, Tapezirer, 24 Heleneustraße 24,

empfehl sein Lager in **Möbeln**, als: **Sopha's**, **Sessel**, **Polster- und Rohrstühle**, sowie **compl. Betten** u. c. 486

Laubsägekasten & Werkzeugkasten

in verschiedenen Preisen, ebenso alle einzelne Werkzeuge für Laubsägearbeiter und Knaben und schönstes, breites

Ahornholz

Bimler & Jung, Langgasse 9. 5019

Elegante Grepp-Liss-Rüschen,

Mull- und Tüll-Rüschen

vorräthig bei **G. Wallenfels**,

Langgasse 33.

Wollene Wämme 1 R. 71 Pf. und höher, **Unterhosen** 98 Pf. und höher, **Socken**

3 R. 75 Pf. und höher bei

G. Burkhard, Michelsberg 14.

Ofen- und Herdausputzen empfiehlt sich

J. Scherer, Maurer, Neugasse 5 im Anler.

Möbelfabrik & Lager

von **H. Dibellus**,

Mainz,

4574

befindet sich ausschließlich

(D.F. 5111.)

Stadthausstraße No. 12 & 14.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,

empfehl sich zur Lieferung von **Pavillons**, **Lauben**, **Laubengängen**, **Wandbelleidungen** und **Einfriedigungen** u. c. von eigenen Spalierlatten u. c. und bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten sehen zur gefl. Auswahl bereit. 209

Die Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer**,

Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),

liefert trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus. 2196

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen, sowie **Ruhrer Gas-Coals**, **Buchen-Scheitholz** geschnitten und gespalten, sowie feingeschnittenes zum Anmachen, ist zu beziehen in der Holz- und Kohlenhandlung von **G. Jaeth**, Bahnhofsstraße 8. 4786

Ruhrer

Ofen- und Herdkohlen, sowie **Rußkohlen**

(gewaschen, fein- und griesfrei) empfiehlt in stets frischen Bezügen und den Qualitäten entsprechend zu mäßigen Preisen

Wilh. Linnenkohl.

5955

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Die

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail**, Dohheimerstraße 29a,

liefert trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An- zünden, franco ins Haus. 208

Frau Anna Hescher, Kerstraße

No. 11a,

empfehl ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei**.

Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Ausverkauf von Schuhen, **Stiefeln** und **Bentoffeln**,

sowie **Winter-Schuhen**. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

NB. **Reparaturen an Schuhen** und **Gummischuhen** werden billigst besorgt. 1536

Kartoffeln, gelbe 26 Pf., blaue 31 Pf., Maus-

kartoffeln 43 Pf. per Kumpf, **Sauer-**traut, alle Arten **Dürrgemüse**, eingemachte **Bohnen**, **Salz-** und **Essiggurken** empfiehlt

5499

P. Blum, Neugasse 25.

Ein **Chef de cuisine** empfiehlt sich den geehrten Herr- schaften in Zubereitung von **Diners** und **Soupers**. Näheres bei Herrn Kaufmann **J. E. Reiper**, Kirchgasse 32. 4039

Ankauf von **Kleidern**, **Möbel**, **Antiquitäten**, **Delgemälden**, **altem Porzellan**, besonders von **Figuren**, **Krügen** und **Gläsern** aus der alten Zeit, alten, goldgestickten **Staats-Uniformen**, alten **Waffen** u. c. bei

F. A. Gerhardt, Kirchgasse 22a. 2644

Große Verloofung

von Gewerbeszeugnissen aus der Gewerbehalle.

Erster Preis: Ein Schreib-Secretär mit Schreibstuhl im Werthe von 303 Mark.

Zweiter Preis: Ein Spiegelschrank im Werthe von 222 Mark u. s. w.

Geringerster Preis im Werthe von 9 Mark.

Die Verloofung umfaßt 12000 Loofe; der ganze Ertrag wird nach Abzug der Unkosten zum Ankauf der Gewinne verwendet.

Der Tag der Ziehung wird noch näher bestimmt.

Loofe à 1 Mark sind zu haben bei den Herren:

Berggolber **Alsbach**, Webergasse 4,
Tapezirer **Berger**, Rauergerasse 21,
Kaufmann **Bichel**, Langgasse 10,
Einhorn, Langgasse 32,
Buchhändler **Gebcke**, Kirchgasse 10,
Feller & Gels, Langgasse 49,
Kaufmann **Gahn**, Langgasse 5,
Häuser, Schwalbacherstraße 33,
Buchhändler **Jurany & Gensel**, Langgasse 49,
Kaufmann **Kobbe**, Webergasse 17,

Koch, Ecke des Michelsbergs,
Buchhändler **Limbarth**, Franzplatz 2,

Gastwirth **Maus**, Kirchgasse 1a,
Dreher **Knefeli**, Michelsberg 12,
Kaufmann **Rösch**, Webergasse 44,
Buchhändler **Roth**, Webergasse 8,
Rodrian, Langgasse 27,

Speith, Expeditör des Wiesbadener Tagblatts,

Kaufmann **Schäfer**, Franzplatz 12,
Tapezirer **Steinmetz**, Dranienstraße 18,
Gastwirth **Spranger** im Felsenkeller,
Dreher **Winter**, Ecke des Maurittinsplatzes,

G. Zollinger, Reugasse 8,
Agent **M. Zurluhl**, Ellenbogengasse 11, sowie
in der **Gewerbehalle**, II. Schwalbacherstraße 2a,

woselbst die zu verloofenden Gegenstände ausgestellt sind. 173

Rein leinene Taschentücher

per Duzend von 4 M. 80 Pfg. an und höher in anerkannt guter Qualität empfiehlt **Chr. Maurer**, Langgasse 2. 89

Feuerfeste Cassa-Schränke, transportable Kochherde,

neueste und beste Construction, Alles eigenes Fabrikat, sind in verschiedenen Größen vorrätzig bei **F. Graf**, Stiftstraße 11. 5443

Ausverkauf.

Eine große Parthie **Bilder**, Vorhänge, Teppiche, Galleriehaller Rouleaux, Lampen, Nippfassen, Mörser, Porzellan, ein Eck- und drei Kaffeeferbiden, gebrauchte Bettstellen, Kommoden, Dedbetten, Rissen, Stühle und acht gebrauchte Kanape's; auch empfehle ich mein großes Lager in **neuen Möbeln**, als: Kamme, Buffets, nutzbaumene Kleiderschränke, alle Arten feine Stühle, 6 Garnituren in Plüsch, Seide, Nips und Tuch, Sessel, runde und ovale Tische, eine Penduluhr und Spiegel mit Trumeaux. 5954

Italt **Martini**, Rauergerasse 15 und 17.

Ein Paar **Arbeitsjosen** und **Knabenjosen** wird billigst abgegeben bei

G. Burkhard, Michelsberg 14. 324

Muhrkohlen I. Qualität, Buchenscheitholz in 1/2, 1/3 und 1/4 Klafter, Wellen, Kiefern-Holz zum Anzünden empfiehlt zu billigsten Preisen **P. Blum**, Mezgergasse 25. 5498

Punsch-Syrope:

Arac-, Rum-, Ananas-, Portwein-, Vanille- und Burgunder Punsch-Syrope

aus den renommirten Fabriken von: **J. Selner**, Düsseldorf, **Aug. Poths** hier, **Joh. Ad. Röder**, Cöln, und **Cuntz & Steil** hier;

ferner: **Kaiser-Punsch** von **Friedr. Nienhaus**, Düsseldorf, sowie

Cederlund's Caloric-Punsch empfiehlt **A. Schirg**, Königlich Hof-Vieferant. 5346

Alle Sorten Punsch-Syrop

von **Röder, Selner, Poths** und **Cuntz & Steil** empfiehlt in 1/2 und 1/3 Flaschen **Franz Blank**, Bahnhofstrasse. 5603

Zur Saison empfehle die beliebtesten feinschmeckenden **August Poths'schen** Ananas-, Arac- und Rum-

Punsch-Essenzen

sowie solche von **J. A. Röder** in Düsseldorf, **Jos. Selner** Punsch-Royal u. a. S. m.; ferner **Rum, Cognac, Arac** und sämtliche gangbare und ausländische Liqueure und Weine.

Georg Bäcker jun., Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 5028

J. A. Röder's Punsch-Syrope von **Arac, Rum, Ananas, Burgunder, Vanille, Portwein**.

in 1/2 und 1/3 Flaschen bei **August Engel**. 5296

Punsch-Syrope

von **J. Selner** und **J. A. Röder**, sowie diverse andere tägliche Punsch-Syrope in 1/2 und 1/3 Flaschen sowie im Ankauf empfiehlt **F. A. Müller**, Wehrstraße 13.

Schöne frische Orangen

empfiehlt **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4.

In Qualität Rindfleisch . . . à Pfd. 40 Pf.
In Qualität Hammelfleisch . . . à Pfd. 30 Pf.

fortwährend zu haben bei **Marx**, Mezgergasse 29. Bei Schreiner **Ruppert**, obere Webergasse, sind zu verkaufen **Neue Nutzbaum-Möbel**, als: Kommoden, Kamme, Stühle, Nacht- und ovale Tische, Kleider-, Silber-, Waschkorb-Schränke &c.

Kriegerverein „Germania“.

Unsere diesjährlige **Christbaum-Verloosung** mit **Abend-Unterhaltung** und **Tanz** findet am **ersten Weihnachtst-Feiertage** Abends $\frac{1}{2}$ 6 Uhr im „**Römersaal**“ statt, wozu Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst eingeladen sind.

Karten für Mitglieder 50 Pfg., Nichtmitglieder 80 Pfg., sind zu haben bei den Herren: **A. Weygandt**, Langgasse 15, **Dietrich**, Langgasse 12, **K. Hassler**, Langgasse 8, **E. Rumpf**, obere Webergasse 38, **Brühl**, Kirchgasse 6a, **W. Horn**, Michelsberg 9, **Butz**, Kirchgasse 15a, **Gerhardt**, Kirchgasse 22a, sowie im Vereinslokale zur **„Muckerhöhle“**.

Auch werden Geschenke zur Christbaum-Verloosung von den vor-
genannten Herren angenommen.

Der Vorstand.

574

Tanz-Unterricht.

Beginn des II. Curfus am 3. Januar. Anmeldungen nehme
ich in meiner Wohnung Langgasse 8d, 2. Etage, entgegen.

5958

Otto Dornewass.

Spiegelgasse 9. Pariser Hof.

Große Weihnachts-Ausstellung

von **Blatt- und blühenden Pflanzen**,
Blumentischen, **Stellagen** (geschmückte Körbchen),
Blumenständern mit **Kanarienvögeln**, **Kränzen**
und **Bouquets**.

Große Auswahl. Billige Preise.

G. Rossel, Handlungsgärtner.

6039

Weihnachtsgeschenke.

Herren-Hemden 2 Mk. 6 Pfg. und höher, **wollene**
Wämme 1 Mk. 71 Pfg. und höher, **Unterhosen**
98 Pfg. und höher, **Flanellhemden** 3 Mk. 75 Pfg. und höher,
Frauen- und Mädchen-Strümpfe 95 Pfg. und höher, **Socken** 51 Pfg.
und höher, **Winterschuhe** 80 Pfg. und höher, **Handschuhe** 70 Pfg.
und höher, **Seelerwärmer** 2 Mk., **Corsetten** 1 Mk., **Knabenschwämmen**
34 Pfg. und höher, **Herrentücher** 70 Pfg. und höher, **seidene**
Herrenschleifen 12 Pfg. und höher, **Hosenträger** 34 Pfg. und höher,
Krausen 9 Pfg. und höher, **Manchetten** 17 Pfg. und höher,
Kämme 17 Pfg. und höher, **Kopfhawls** und **Baschli** billigst,
Mechanik 11 Pfg. und höher bei

324

G. Burkhard, Michelsberg 14.

Zu bevorstehenden Weihnachten empfehle mein

großes Lampen-Lager.

4876

J. D. Conradl, Häfnergasse 19.

Schirmständer,
Feuergeständner,
Kohlenkasten mit und ohne Deckel,
Feuergestände,
Ofenschirme

5572

in großer Auswahl bei

Gust. Panthel, Friedrichstrasse 35.

Saatgasse 2 sind **alle Sorten Stroh, Heu, Grummet,**
Hafer, Futtergerste, Spelzengrütze, Weizenschalen in jedem beliebigen
Quantum zu beziehen. **R. Nassauer**, Saatgasse 2. 3579

Reine Sarzer Kanarienvögel (Dahnen) mit schönem
Nachtigallschlag zu verkaufen **Wilhelmsstraße 36.** 3064

Frische Perigord-Trüffel

soeben eingetroffen bei

August Engel,

Launusstraße 2.

6118

Die auf verschiedenen Ausstellungen prämiirten

August Poths'schen

Ananas-, Arac- & Rum-Punsch-Sirope,

sowie die

Punsch-Sirope

von **Jos. Selner, Joh. Ad. Röder** in **Düsseldorf**
empfehle ich zur geneigten Abnahme.

5335

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Rothwein,

vorzüglich reingehalten, ärztlich empfohlen für **Reconvalescenten**,
à Mk. 1. per $\frac{1}{4}$ Liter ohne Glas, empfiehlt

5798

Eduard Böhm, 19 Metzgergasse 19.

Reine Weine,

eigenes **Wachsthum**, 68r und 70r, empfiehlt

5978

Friedr. Behlen, Louisenstraße 14.

Grieskuchen

ist wieder jeden Tag frisch zu haben bei **Feinbäcker Wilhelm**
Seekatz, Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 5741

Zu **Festgeschenken** halte gut gelagerte **Cigarren** in
eleganten Verpackungen zu 25, 50 und 100 Stück von **M. 1. 50.**
bis **M. 40.** bestens empfohlen.

5039

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Wasser-Verdampfschalen auf **Oefen**, mit und ohne
Wälzen,

Fischgestelle,
Blumentöpfe

neu angekommen bei **M. Stillger**, Häfnergasse 18. 5903

Ausverkauf.

Mein reichhaltiges Lager in **Lampen** und **Lampentheilen**, sowie
in **blanken und lackirten Blechwaaren** verkaufe ich zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

158

Fr. Sommer Wittwe, Ellenbogengasse 6.

Preiswürdig zu verkaufen

zwei **Schreibsecretäre** (neu), zwei gebrauchte, polirte **Bett-**
kellen mit **Sprungmatraxe**, **Haarmatraxe** und **Reil**,
ein großer, bequemer, weicher **Sessel** mit **Wadenschemel**, für
einen Kranken passend, **Oranienstraße 18** Part. rechts. 5355

Ein majol gebautes, dreistöckiges **Gehaus** in frequenter Lage,
mit **Thorfahrt** und **Hofraum**, für **Wirthschaft** oder **Mehrgerei** be-
sonders, sowie für jedes andere Geschäft geeignet, ist zu verkaufen.
Gef. Nachfragen sind unter **H. 12** an die **Expedition d. Bl.** zu
richten. 5822

Ein dreistöckiges **Haus** zu kaufen gesucht.
Adressen unter **A. B. 100** in der **Expedition**
abzugeben. 5669

Zu vermietthen oder zu verkaufen

einen **Theil eines Bauerrains**, circa 30 Ruthen groß, an der
Ecke der **Karl-** und **Jahnstraße** gelegen.

6087

A. Dochnahl.

Eine geübte **Friseurin** sucht noch Kunden. **R. Poststraße 19.** 6200

Die Kenntniß der Gefahr schützt am besten vor Vernachlässigung.

Meist sind Vernachlässigungen von Katarthen die Ursache von Rehtopf- und Lungenentzündung. Als Schutz- und Hilfsmittel bei Entzündung ist daher der allein ächte rheinische **Trauben-Brust-Honig** von W. G. Zickenheimer in Mainz, von unschätzbarem Werthe, da durch dessen zeitige Anwendung eine baldige Wiederherstellung erreicht und so ein langes Leiden oder schnelles Siechtum vermieden wird. — Der ächte Trauben-Brust-Honig, seit 10 Jahren überall eingeführt, ist als das edelste, reinste, mild wirkendste, dabei im Gebrauch angenehmste Hausmittel anerkannt und von mehr denn 10,000 Anerkennungen von Fachmännern und gesunder Personen aller Stände ausgezeichnet. Der ungemeine Erfolg des ächten Trauben-Brust-Honigs hat eine Menge Nachahmungen unreehler Winkelfabrikanten hervorgerufen. Man schützt sich am besten vor diesen Falsificaten, wenn man nur kauft in den von uns autorisirten und bekannt gegebenen Depots, welche nur unsere allein ächte Waare führen. Außerdem achte man auf die Original-Étiquette und Stempel, welche auch auf jeder Gebrauchsanweisung angegeben sind. Alle unsere Flaschen sind mit Metallkapseln verschlossen, welche unten stehenden Fabrikstempel tragen und zwar $\frac{1}{2}$ Fl. (gold) à Rm. 3, $\frac{1}{4}$ Fl. (weiß) à Rm. 1 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{8}$ Fl. (weiß) à Rm. 1. Zu haben in

Wiesbaden bei **A. Schirg,**

Königl. Hof-Vieferant, Schillerplatz 2, **F. A. Müller,** Delicaten-Handlung,

Welltrichstraße 13, und bei **Jung & Schirg,** Modewaaren-Handlung, II. Burgstraße 10;

in **Diebrich** bei Hof-Vieferant **Braun;** in **Castel** bei **Wittwe Bied** und bei Apotheker **Ed. Leist;** in **Deßrich** bei Apotheker **Prizihoda.**

426



Feinster
LOFODINISCHER



DORSCH
LEBERTHRAN

von **H. Sardemann** in **Emmerich.**

Von wissenschaftlichen Autoritäten untersucht und empfohlen, ist derselbe bei seinem anerkannt medicinischen Werth von angenehmem milden Geschmack und wird namentlich von Kindern leicht genommen und vertragen. Vorrätzig in Originalflaschen à 1 Mk. bei **Ed. Weygandt** in **WIESBADEN** und bei **L. Braun** in **BLEBRICH.** Derselbe **eisenhaltig** à Mk. 1,40.

444

Theerseife

von **Sigmund Elkan** in Halberstadt,

gegen alle Unreinlichkeit der Haut, als **Flechten, Finnen** etc., von vielen berühmten Aerzten sehr warm empfohlen, ist allein zu haben bei

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12. 454

Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigt

Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6, vormals **Carl Daum.**

457

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd. echt und unversehrt zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Diebrich; **J. Scherer** in Deßrich; **G. R. Altner** in Lorch; **W. Kimpel** in Gaub.

444

Gegen Husten, Catarrhe, Grippe

ist ein bis jetzt unübertroffenes Hausmittel die von Apotheker **L. Jessler** aus dem frischen Saft des „**Spitzwegerichs**“ und der „**Hauswurz**“ dargestellte

Brust-Essenz.

„**Jessler's Brust-Essenz**“ wird ganz besonders **Brustkranken** von vielen Aerzten wegen ihrer guten Wirkung empfohlen.

Haupt-Depot für Wiesbaden bei **Apotheker C. Schellenberg.**

119

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mr., Nr. 1 Mt. 9, Nr. 2 Mt. 8,50, **In Asphalt-Lad,** in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo Mt. 6,

Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo Mt. 4

empfehl
W. Gall, Dohheimerstraße 29a.
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billigst besorgt.

D. O. 209



Vorrätigige Särge

in allen Größen in Eichen- und Tannenholz, sowie **Metallsärge.**

Hermann Löw, 30 Dirschgarben 14.

Sargmagazin Ellenbogengasse 6.

Lager von Metall-Särgen

für in Gruben und zum Transportiren vorrätzig

Oberwebergasse 34.

456

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

406

Sarg-Magazin Nerostrasse 16.

448/4

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel und Bettwert.

2742

W. Münz, Hafnergasse 3.

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt **Karl Reuter,** Walramstraße 21.

5532

An- und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen

9926

H. Reinemer, Hochstraße 31.

Hochstraße 5 sind **Fällmaschinen, Farbmühlen** und schmiedeeiserne **Bügeleisen** in allen Größen zu verkaufen. 5655

Knochen, Pumpen, Blei etc. werden fortwährend angekauft **Kirchgasse 12** im **Mahr'schen Hof** rechts.

4106

Ferdinand Müller,

Auctions-Geschäft,

6 Friedrichstrasse 6,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Versteigerungen und Taxationen jeder Art, sowohl im Hause als auch im eigenen Lokale, unter den möglichsten Bedingungen.

Monatlich finden im Lokale Versteigerungen der einzeln angelieferten Gegenstände statt. Auf Verlangen werden dieselben auch abgeholt. Gegenstände, welche bei der monatlichen Versteigerung zum Ausgabote gelangen sollen, müssen 3 Tage vorher angemeldet werden. Gleichzeitig halte mein auf das Vollständigste assortirte

Möbel-Lager, Hochstätte 20,
bestens empfohlen. 502

Es wird

zollfrei

geliefert

[a 2272.]
468

Jeder Gummi-Artikel.

Man

wende sich vertrauensvoll an die chirurgische

Gummi-Waaren-Fabrik von **Georg Melek** in **Hamburg.**

NB. Jede Anfrage wird beantwortet.

Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in eleganter Ausstattung zu realen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt.

10437 **F. Knoop, H. Schwalbacherstraße 1a, 3. St.**

Chemisch trocken

werden **Herren- und Damenkleider, Tischdecken** u. dergleichen gereinigt und aufgedämpft in der **Färberei** von **C. Meyer, Schulgasse 4.** 4092

Chemische Wasch- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt

7 grosse Burgstrasse 7.

Alle **Herren- und Damenkleider, Teppiche, Polster, Pelze** u. dergleichen werden trocken gereinigt und alle Flecken beseitigt. 5610

Neue Möbel empfiehlt zu billigen Preisen

Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz

Möbel-Verkauf Hochstätte No. 31

(Ecke des Michaelsbergs).

Großes Lager aller Arten Möbel zu äußerst billigen Preisen. **Hch. Reinemer. 20426**

Das neu erbaute **Landhaus** Mainzerstraße No. 10c ist zu verkaufen oder vom 1. Januar 1876 an ganz oder auch getheilt zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus. 3437

Zu verkaufen ev. zu vermieten

eine **Villa** — **Blumenstraße 1b.** Sogleich beziehbar. Bezüglich der Einnahme der Villa das Nähere zu erfragen **Ortsweg 1 oder Ueberberg 2.** 13819

Ankauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6073

Für 36 Mark

liefert unter Garantie

ausgezeichnet gute und prachtvolle **Nähmaschinen** (Doppelreppstich), sehr passend für Weihnachtsgeschenke

424

Fr. Becker, Mechaniker, Michaelsberg 2.



hat noch kein

Mikroskop?

Dieses als Weihnachtsgeschenk vorzüglich geeignete, von kompetenten Fachmännern empfohlene und als das bis jetzt im Verhältniss des Preises **beste, praktischste** und zugleich **billigste** Mikroskop begutachtet, kostet mit Etais und genauer Gebrauchsanweisung **nur 3 Mark franco** und reicht vollständig hin, um beliebige Gegenstände, selbst Infusorien und Trichinen etc., damit eingehend zu beobachten und zu untersuchen, ein Preis, welchen fast Jedermann für einen so nützlichen und unerschöpflich wissenschaftliche Unterhaltung bietenden Gegenstand anlegen und bei gutem Willen entbehren kann; solches ist bis jetzt und wahrscheinlich für alle Zeiten das vollkommenste, was man zu diesem Preise zu liefern im Stande sein wird und wird alle bisher in Handel gekommenen billigen Mikroskope für immer verdrängen.

Wir bitten diesem interessanten Artikel seine wohlverdiente Aufmerksamkeit zu schenken.

Schriftliche Aufträge werden umgehend franco effectuirt. Verpackung frei.

M. Herz & Co.,

473 **Optisches und Mechanisches Institut, Leipzig.**

Schlittschuhe

6079

in größter Auswahl billigt bei

Gust. Panthel, Friedrichstrasse 35.

Für Weihnachts-Geschenke!

Drei **elegante Nipptischen** mit schwarz-polirten Säulchen und gemalten Platten (Naturplatten) billig zu verkaufen **Karlstraße No. 28 im Mittelbau.** 6139

I^a Ruhrkohlen I^a 3247

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und billigt frei an's Haus **W. Kimpel, Melldorfsstraße 26 a.**

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schleg, königlicher Hoflieferant, und Oswald Beisiegel, Rirchasse 30, entgegen.**

Biergläser mit Deckel,

große Auswahl, von 1 Mark 40 Pfg. an, empfiehlt

5412

M. Stillger, Säfnergasse 18.

Auszüge

übernimmt **L. Blum, Grabenstraße 3.** 6245

Ein **Kinderschiffchen**, 1 **Kuchenschrank**, 1 **Kleiderschrank** und 1 **Nachtschränken** zu verkaufen **Moritzstraße 24, Hth.** 6254

Mein bisher betriebenes **Holzgeschäft** **Emperstraße 31**, nebst **Holzschneiderei** und **Wohnung** ist zu vermieten oder auch zu verkaufen.

A. Dochnahl. 5163

Geld auf **Brillanten, Gold, Silber, Uhren, Kleider, Wehzeug, Betten, Pfandscheine** u. dergleichen zu haben bei **Fr. Birek, 11 Säfnergasse 11, 2 Stiegen hoch.** 2781

Thee

in allen Sorten
 von J. C. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
 378 Webergasse im Hôtel de Nassau.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
 470 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

A. Brunnenwasser, Webergasse
 empfiehlt sein (Bergmann'sches)
Thee-Lager. 379

Meine von hiesigen und auswärtigen Ärzten empfohlenen
Bordeaux-Weine

von 1.20 bis 14 M. per Flasche incl. Glas, im Orghost und
 kleineren Gebinden entsprechend billiger, bringe ich hiermit in em-
 pführende Erinnerung. Gefällige Aufträge können in meiner Woh-
 nung, **Adelheidstraße 28a**, und bei Herrn **A. H. Linnen-**
kohl, Ellenbogengasse 15, gemacht werden. Dasselbst liegen auch
 Preis-Courante jederzeit bereit. Um schon öfters vorgekommenen
 Irrthümern entgegenzutreten, erlaube ich mir, meine verehrten Ab-
 nehmer darauf aufmerksam zu machen, daß **außer meiner**
Firma auf jeder Flasche diejenige des Herrn „**Th. Lacoste,**
Bordeaux“, beigebrüdt ist.
 Wiesbaden, im November 1875.

H. See,

6058 Adelheidstraße 28, Specialität in Bordeaux-Weinen.

Größte Auswahl Punsch-Essenzen,
 als: Feinsten Düsseldorf'schen Rum- und Ara-
 Punsch à M. 2.50., Ponche royal, Burgunder-,
 Erdbeer-, Sherry- und Ananas-Punsch, sowie
Deutscher Kaiser-Punsch (feinste Essenz)
 empfiehlt 4633

M. Foreit, Taunusstrasse 7,
 Lager der Weinhandlung Carl Bierbauer in Frankfurt a. M.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Neu-
 say in der Tokay-Reggallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer-
 Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein-**
und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 9972
 —Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.—

Depot prämiirter Punsch-Essenzen, hochfeiner
Liqueure und Spirituosen
 aus der Destillerie
 von **Stephan Lieber** (vorm. Seher) 5247
 bei **Wm. Jumeau, Conditior, Kirchgasse 25.**

Frisches Hirschfleisch

bei **C. Schneider, Wildhandlung,**
 6264 **Louisenstraße 16.**

Schreibtsch, ein geb., magd., billig zu verk. Schwalbacherstr. 1.
 Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

469

Th. Spranger.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Nachmittags von 4 Uhr an:

CONCERT. 173

Bierbrauerei Ruhl, Schwalbacher-
straße 5.

Heute am ersten Feiertage und
 Montag den 27. December **Concert.** 45-44

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo).

Tafelsalz

empfehlen **Adolph Schramm,**
 4558 **Rheinstraße 7.**

Frische Braunschweiger Cervelatwurst,

„ „ **Trüffelwurst,**

„ „ **Sardellenwurst,**

„ „ **Leberwurst,**

„ „ **Zungenwurst,**

Frankfurter Würstchen,

ächte Pommer'sche Gänsebrüste

bei

6249

C. Zollmann,

Adelheidstrasse 15a.

J. B. Baur, Taunusstraße 6,

empfehlen für die kommenden Feiertage **Delicatessen** und prä-
 parirte **Fleischwaaren** jeder Art in und außer dem Haus,
 sowie feinstes Geflügel (du Mans), Schinken und Gänseleber-Pate
 im Auschnitt. Strahburger Gänseleber, Terrinen mit frischen Trüffel
 zubereitet. Frische Perzigord-Trüffel, italienische und Honer Maronen,
 prima Qualität à Pfd. 30 und 35 Pf. sowie weiße, rothe und
 Dessert-Weine, Liqueure und Punsch-Syrop-Essenzen, auch conservirt
 Gemüse und Früchte, schönste Süßfrüchte in großer Auswahl. 6279

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von **Jos. Hoch, Chemiker,**

Rheinstraße 7, gegenüber den Bahnhöfen,

empfehlen für die Feiertage ihren bestrenommirten **Oider-Seel**
 (Apfelwein-Moussoux) per 1/4 Fl. zu 1 M. 50 Pf.
 Sämmtliche Mineralwasser in stets frischer Füllung. 6265

Ff. Jamaica-Rum, Cognac-Arrac, sowie

Punsch- & Grog-Essenzen

empfohlen

Oscar Bierwirth's Nachfolger,

Faesy & Becker,

Wiesbaden, Marktstrasse No. 23.

6270

Säutranzen, dauerhaft und billig, Faulbrunnenstr. 1. 5111

Nassauischer Kunst-Verein.

Die am 23. December 1875 stattgehabte Verloosung der zur 1. g. Weihnachts-Verloosung angekauften Delgemälde u. ergab folgendes Resultat:

No. des Gewinnes.	Bezeichnung des Gewinnes.	No. des Looses.	Namen und Wohnort des Gewinners.
1	Die feindlichen Brüder von Fel. Baur	347	Herr Aug. Thiemann in Cronthal.
2	Partie bei Bohl von Correggio	2212	" A. Wagner in Castell.
3	Chor der Burg Eppstein von Pennide	1378	Kunstverein.
4	Fuchs von Brenner	254	Herr Dr. Rädler in Wiesbaden.
5	Wirthshauscene von Janz	767	Auguste Schaidt "
6	Landschaft von Reichmann	778	Frl. Marie Bender in Hornau.
7	Waldlandschaft von Wagner	398	Herr Max. Hansen in Wiesbaden.
8	Landschaft von Müller	1350	" Aug. Rogge in Köln.
9	Landschaft Wendelstein von Mühlig	386	" Schmidt-Alt in Wiesbaden.
10	Bierwaldstättersee von Bräuner	528	Frl. Bester in L. Schwalbach.
11	Abendlandschaft von Pirroni	2047	Herr v. Gohausen in Wiesbaden.
12	Landschaft von Schwedes	1959	" v. Linnensfeld in Wiesbaden.
13	Frauen-Chiemsee von Seyger	504	" v. Eodensfern in Wiesbaden.
14	Landschaft von Schwedes	1896	" A. Keller in Bodesheim.
15	Am Chiemsee von Hampe	2775	" Ferd. Seulberger in Wiesbaden.
16	Landschaft von Kluge	129	" J. Altmann "
17	Reichenbachfälle von Hampe	1811	" L. Siebert in Limburg.
18	Auf der Alp von Bauermann	774	" L. Dornau in Hornau.
19	do. " "	572	" Adrian in Wiesbaden.
20	Schiffsfahrt " "	1551	" W. Schreiber in Steinbrücken.
21	do. " "	39	Se. Hoheit der Herzog von Nassau.
22	Rochelfee von Krause	760	Herr J. Rebe in Königstein.
23	do. " "	2131	" G. Döft in Höchst.
24	Müchensee " "	1688	" Eisenbahn-Secretär Müller in Wiesbaden.
25	" " "	942	Kunstverein.

Königl. Preuss. 153. Staats-Lotterie.

Ziehung 1. Klasse den 5. und 6. Januar.

Hierzu sind einige wenige Antheilloose disponibel:

$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$

für Mark 70 85 17 $\frac{1}{2}$ 9 4 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{4}$.

die gegen Vorschuss oder Einzahlung des Betrages effectuire.

Max Meyer, Bank- & Wechsel-Geschäft,

473 Berlin, SW., Friedrichstrasse 204, (a 1008/XII.)

Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegr. 1835.

Gründlichen Zither-Unterricht

ertheilt **C. Steinhäuser**, Mitglied der Cur-Capelle, Dainertweg 12.

Buchen-Brennholz 2. Qual.,

geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 M. 60 Pf.

am Plage abgeholt, per 50 R. 1 M. 40 Pf.

vorrätzig bei **W. Grill**, Dopheimerstrasse 29a. 208

I^r Kohlen I^r

von den besten Zechen sind stets vom Wagon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges**.

Bestellungen werden bei Kaufmann Ed. Wegandt, Kirchgasse 8, Jac. Herz, Helenestrasse 20, sowie in der Restauration **D. O.** 4473

Niedrich entgegengenommen.

Local-Kranken-Unterstützungs-Kasse.

Zu der am Sylvester-Abend stattfindenden **Christbaum-Verloosung** mit **Abend-Unterhaltung** laden wir sämtliche Mitglieder und Freunde ein. Loose im Werthe von 1 Mark, 50- und 100-Markstücken werden nicht zur Verloosung angenommen. Die Loose müssen spätestens bis Freitag den 31. December Nachmittags 4 Uhr bei den Commissionsmitgliedern **Wilhelm Ott**, **Karl Schäfer**, **Steingasse 25**, Gastwirth **Klarmann**, „Zum Schwalbacher Hof“, abgegeben sein. Die Verloosung findet präcis 7 Uhr statt. Karten à 1 Mark sind Abends an der Kasse zu haben.

Das Comité.

Allgemeiner deutscher Schneider-Verein.

Am zweiten Weihnachtstage Abends 7 Uhr findet unsere **Christbaumfeier** in den oberen Lokalitäten des „Erbprinz“ statt, wozu wir sämtliche Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst einladen. **Eintritt frei.**

Die Commission.

Salvator-Bier,

ganz vorzügliches, während der Feiertage bei **J. Nicolai**, Römerberg 13.

6343 Feldstrasse 10 ist eine junge, fettschmelzende **Ruh** mit Kalb zu verkaufen. 6304

Ein Paar neue **Schlittschuhe** für Damen und schon gebrauchte für Herren zu verkaufen Karlsruferstrasse 22, 1 Treppe. 6325

Gebrüder Süß

am Kranzplatz

verkaufen den noch am Lager habenden Rest fertiger

Herren- und Knaben-Anzüge,

um noch vor Neujahr gänzlich damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine grosse Parthie fertiger Westen wird zu Mk. 2. das Stück abgegeben.

589

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage

37 Schustergasse 37 im Seher'schen Hause in Mainz ein Ausstattungs- und Leinen-Geschäft, verbunden mit

Wäsche-Fabrikation,

errichtet haben und bieten unseren verehrlichen Kunden ein reich sortirtes Lager in den nachstehend verzeichneten Artikeln:

Bettstoffe jeder Art.
Zwische, Leinendamaste.
Barchente und Daunendrills.
Bettzeuge in allen Farben.
Rosshaare, Bettfedern und Daunen.
Piquédecken.
Tricotdecken.
Steppdecken in Cattun, Wolle und Seide.
Wollene Bettdecken in roth, weiß und bunt.
Pferdedecken.
Plumeauxstoffe in Wolle und Seide.

Küchenwäsche.
Baumwollsatins und weiße Plumeauxdamaste.
Holländer, Bielefelder, Schle-sische und Englische Leinen.
Herrnhuter u. Handgespinnst.
Leinen für Betttücher in allen Breiten ohne Naht.
Damaste u. Driltischgedecke.
Kaffe- und Theeservietten.
Handtücher in abgepaßt und am Stück.
Weisse Rouleauxstoffe in allen Breiten.

Waschbare Rouleauxfeder-leinen und Marquisenstoffe in allen Farben.
Elsässer Madapolam.
Englische Chifon u. Shirting ohne Appret.
Piqué's in glatt und Velours, Croisés, Ripspiqué, Dimidi, Satins und weiße Barchente.
Sämmtliche Stoffe für Damen-wäsche.
Hemdeneinsätze in jedem Genre.
Herrenkragen u. Manschetten in den neuesten Façons.
Taschentücher jeder Art.

Ferner übernehmen wir die Lieferung

completer Betten,

die Anfertigung von Herrenhemden unter Garantie für guten Sitz, die Fertigung von Damenwäsche, sowie ganzer Ausstattungen, und ist es unser Bestreben, durch streng reelle Bedienung bei festen Preisen das Vertrauen und Wohlwollen unserer geehrten Kunden zu erwerben und dauernd zu erhalten.

115

[H. 6450 b.]

Hochachtungsvoll

Jacoby & Lang in Mainz.

Restauration Falk, Zum Hirsch, Schwalbacher-straße 37.

Gde der Castellstraße 1. 6322

Am ersten Weihnachtstage von Nachmittags 4 Uhr an:

Grosses Frei-Concert.

Heute am ersten Weihnachtsfeierlage:
Concert à la Strauss.

Für gute Speisen und Getränke hat bestens gesorgt
Der Gastwirth: Adam Dleser.

6330

Bordeaux - Wein,

garantirt ächt und rein, per 1/2 Flasche 1 Mark bei
J. Wiemer, Marktstraße 36,
 6810 vis-à-vis der Dirsch-Apothete.

Frische

Hollsteiner Austern

heute eintreffend, empfiehlt
 6816 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Austern

frisch eingetroffen bei
 6828 **J. C. Kelper,** Kirchgasse 32.

**Frische Messina-Orangen,
 Wallnüsse,
 Haselnüsse,
 Tafel-Rosinen,
 Feigen** 6241

sind eingetroffen bei
C. Zollmann, Adelhaidstrasse 15a.

Schöne, grosse

vollsaftige Orangen

empfehl't **Franz Blank, Bahnhofstrasse.** 6817

Dampf-Kaffee-Brennerei

von **A. H. Linnenkohl,** 6208
 Ellenbogengasse 15,

empfehl't als sehr preiswerth:

Gebraunten Kaffee zu 1 Mk. 70 Pf. u. 1 Mk. 84 Pf.

Frische Ggmonder Schellfische

per Pfund 35 Pf. treffen heute ein bei
 6820 **J. C. Kelper, Kirchgasse 32.**

Alle Sorten Vogelfutter für in- und ausländische Vögel,
 sowie Weizen, Weizen, Gerste, Erbsen, Binsen,
 Weizen empfehl't die Samenhandlung von

5780 **A. Wahler, Marktstraße No. 28.**

Braunschweiger, ächter, dicker Sonigtuchen

und andere Sorten stets frisch
 vorräthig Schillerplatz 2a, Hinterhaus (Thoreinfahrt). 4731

Große Weihnachts-Ausstellung

in Wiener Kindermöbel,

als: Sopha's, Sesseln, Stühlen, Tischchen, hohe Kinderstühle u.
 Ferner schöne Blumentische, Schreibtische, Nähtische,
 Lichtertische, Secretärs, Spiegel, Bücher, Consol-
 und Gallerieschränke, Stageres, Klappsessel, Rohr-
 und Strohsessel, Toilettespiegel und noch viele andere zu
 Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände.

Zu gef. Besuche ladet ergebenst ein
 5849 **E. Hess, große Burgstraße 1.**

Restoration Martins, obere Webergasse.

Stets denselben Wein die Flasche zu 60 Pf.
Nur Ueberzeugung! 5824

Billige Hosen und Westen, sowie Bettzeug und neue Möbel
 bei **H. Martini, Hochstraße 12.** 6800

Mainzer Hof.

Während der Weihnachts-Feiertage:

Doppel-Export-Bier.

Zu Weihnachten

empfehle **Blumen und Blattpflanzen** in geschmackvollsten
 Zusammenstellungen, sowie auch **Obstkörbchen** von feinsten
 Früchten arrangirt. — Bestellungen nimmt außer Geschäft Herr
J. C. Kelper, Kirchgasse 32, entgegen.

6287 **L. Schenk, Kunst- & Handelsgärtner,
 Mainzerstraße 15.**

Ausverkauf.

Veränderungen in meinem Geschäft bestimmen mich, alle noch auf
 Lager befindlichen Möbel, als: **Bettstellen, Nacht-, Wasch-,
 Näh-, Sopha- und Ausziehtische, Kommoden, Console, lackirte und
 polirte Kleider- und Wickzeugtschränke,** zu herabgesetzten Preisen zu
 verkaufen.

Klappsessel à 12 Mk.

R. Lenz, Saalgasse 34. Saalgasse 34.
 5888

Weihnachtsgeschenke.

Eine große Auswahl für Geschenke sich passende Gegenstände
 bietet zu billigen Preisen das

Glas- & Porzellan-Lager, 5412

verbunden mit

Küchen- & Haushaltsgegenständen

(praktische Gebrauchsartikel aller Art),

von **M. Stülger, Häfnergasse 18.**

Schlittschuhe!!!

in großer Auswahl, als: Halifax, Klipper, Patent-schrauben u.,
 empfehl't **Wilh. Weygandt,**

5822 Langgasse 20, neben dem „Adler“.

Ein ordentliches Mädchen, das etwas nähen kann, für leichte
 Hausarbeit auf Weihnachten oder Neujahr gesucht. N. Exp. 5600
 Ein Dienstmädchen, sowie eine Frau zum Bedragen werden
 gesucht Weidstrasse 5. 5942

Ein reinliches Mädchen, das Kochen kann und alle Hausarbeit
 versteht, wird von zwei Leuten gesucht. Näheres bei Müller,
 Bleichstraße im Laden. 6194

Eine anständige **Kindfrau** wird zur vollständigen Pflege
 eines einjährigen Kindes gesucht. Näh. Exped. 6250

Gesucht zwei feinere Zimmermädchen, sowie ein Mädchen, das
 etwas Kochen kann, auf gleich oder nach Neujahr. Näh. Exp. 5885

Ein ordentliches Mädchen für Küchenarbeit wird gesucht im
 Block'schen Haus. 6308

Im „Hotel Bellevue“ in **Biebrich** wird ein junger und
 sauberer Hausknecht sofort gesucht. Gehalt per Jahr 100 Mark
 und Trinkgelder. 6299

25,000 fl. zu 5 % auf erste Hypothek zu leihen gesucht; pünkt-
 liche Zinszahlung. Näh. Exp. 5236

Ein Kapital von **9-10,000 Thlr.** wird gegen gute **erste**
 Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 6221

16,000 Mark sind Anfang Februar gegen gerichtliche Sicherheit
 ausleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5827

Adelhaidstraße 25a, Dinterh., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5699

Adolphsallee 10 sind zwei mit allem
 Comfort ausgestattete
 Wohnungen, bestehend aus je acht Zimmern mit vollständigem
 Zubehör, zu vermieten. 6155

- Bleichstraße 18 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6185
 Bleichstraße 27 ist in der Frontspitze ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 6284
 Ellenbogengasse 15, 2 St. hoch links, ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 5772
 Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, sind in der Bei-Etage möblirte Zimmer zu vermieten. 5931
 Geisbergstraße 18 sind auf 1. Januar zwei ineinandergehende möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2000
 Oranienstraße 21 ist die 3. Etage (2. Stock) mit Zubehör zu vermieten. 5990

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hooparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Schönenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bei-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Taanusstraße 5 sind möblirte Zimmer billig zu verm. 5838
 Taanusstraße 51 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6211

Walramstraße 21 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 4186

In einem Gartenhause an der Viebricher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3354

Das bisher von Herrn Kaufmann Lugenbühl bewohnte ganze Haus Emserstraße 1, bestehend in 9 Zimmern nebst allem Zubehör, ist zum 1. April l. Js. anderweitig zu vermieten. 6235

Gut möblirte Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 7, 3 St. h. 5152

Gisteller zu vermieten. Näh. Exped. 5621
 Neugasse 2a ist eine Scheune für Lagerräume und ein Keller auf den 1. April zu vermieten. 5835

Familien-Pension. 8076

Wohnung und Pension zu 5—7 Mark pro Tag Villa Rheinstraße 2.

Die Gruft von Steffendorf.

Novelle von G. Fallung.
 (Fortsetzung.)

Als Céline allein gelassen war, schob sie die schweren grünen Vorhänge zurück und öffnete das Fenster. Dasselbe gewährte einen weiten Ausblick über die Dächer der Stadt und stellenweise auch das freie Feld. Von den deutlich in Grau sich abhebenden Hügeln herüber, hinter denen Sedan lag, leuchteten die Flammen wie Nordlichtschein. Ein Brausen und Sausen tönte dort herüber, und wenn der Nachwind kreischend in die Wetterfahne griff und um die hohen Giebel der Nachbarhäuser rauschte, glaubte Céline's aufgeregte Phantasie die zwischen Rechten und Wehlanten unterscheiden zu können. Sie schauderte zusammen und hob ihre großen blauen Augen zu dem Nachthimmel empor. Dort blinkten durch die zer-rissenen Wolken unwandelbar, still und gleichförmig die Sterne. Dann schloß sie das Fenster.

Neben dem Bett in einer weißen Wandnische stand das Bild des Getreuzigten. Vor ihm warf Céline sich nieder. Der Frieden, welchen der Anblick des gestirnten Himmels dem ruhelosen Herzen nicht gewähren konnte, den verlieh ihm das kleine aus Elfenbein geschnitzte Bild des am Kreuze gestorbenen edlen Dulders. Getröstet erhob sich Céline vom Gebet. Sie entkleidete sich schnell, nachdem sie den Niegel vor die Thür geschoben, und taum das ihre zarten weißen Finger die silberne Löschkapsel über das Stearinlicht gesetzt, als auch schon die Natur ihr Recht genommen hatte. Nach soviel aufregenden und qualvollen Stunden löste ein tiefer, wohlthätiger Schlaf die Bande des wachen Lebens und kräftigte durch traumlose Ruhe zu neuen Anstrengungen.

Céline schlief bis tief in den Tag hinein. Als indeß die ersten Sonnenstrahlen schräg gegen das Fenster fielen, wurde ihr Schlummer unruhig. Sie warf sich in den Kissen umher, ihre alabasterweißen Arme stützten bald rechts, bald links den Kopf; ihre Lippen bewegten sich zu angstvollen Senfzern. Der Traumgott führte sie in einen großen, mäch-

tigen Saal, erleuchtet durch viele gluthrothe Fackeln, welche an den kurzen, dicken Säulen in eisernen Ringen standen. Wunderbare große Geräthschaften verstellten den Raum, Retorten, Kessel von seltsamer Bildung, große Fässer von Krystall mit rother Flüssigkeit gefüllt, standen überall umher. Plötzlich begann sich Alles zu beleben. Die Stempel in den Retorten schoben sich auf und nieder, die Räder schlangen sich herum, die Ventile dampften. Aus jedem Gefäße tauchte eine häßliche gnomenhafte Gestalt empor mit abschaflem Gesicht und blutunterlaufenen Augen. Die in allen Gefäßen enthaltene rothe Flüssigkeit begann zu siedeln, überzulaufen und zu zischen. Sie hob sich immer höher, die Kessel und Retorten schwammen in ihr umher. Mit einemmale ertönte eine Stimme: Er kommt! Aus dem Hintergrunde des Saales schoß ein blendender Lichtstrahl über die rothe Fluth. Eine Bräute, wie von Regenbogenfarben gebaut, entstand aus dem Lichtstrahl, und auf der Wölbung dieser Bräute stand eine Gestalt, nach welcher die Träumende sehnsuchtsvoll ihre Arme ausbreitete.

„Alfred!“ stürzten die Lippen Céline's. — Ja! er war es, der ihr im Traume erschien. Ein seliges Lächeln verklärte ihr Antlitz. So schön war er noch nie gewesen. Himmlische Klarheit leuchtete aus seinen Zügen; er blickte mit großen Augen zu Céline herüber; seine Gestalt war schlanker und größer, seine Haut klarer und durchsichtiger, als sonst. In der weißen rechten Hand hielt er eine prachtvolle rothe Rose, die er Céline reichte. Als sie danach griff, zerbrach der Stengel, drei schwere Blutropfen flossen langsam aus dem Blütenkelche und färbten die Hand Céline's. Sie wollte mit der linken Hand diese rothe Farbe von der rechten abwischen — — — dabei erwachte sie. In diesem Augenblicke schlug die Thurmuh der Marktkirche die siebente Morgenstunde. Céline zählte die Schläge und sank dann ermattet abermals in das Kissen zurück.

Erst gegen neun Uhr erschien sie unten im Familienzimmer. Eine namenlose Angst trieb sie hin und her. Sie eilte auf den Markt und vor das Thor, um Neuigkeiten einzusammeln. Niemand wußte, was vorging. Man hörte deutlich das dumpfe Getöse der Schlacht, noch deutlicher, wenn man das Ohr an die Erde legte. Die Weisten hofften, daß die Preußen geschlagen würden. Crappen, in denen die verschiedensten Meinungen vorgetragen wurden, standen hier und da zusammen. Einzelne junge Männer schwangen sich auf Pferde und ritten in der Richtung nach Sedan aus, um Nachrichten einzuziehen.

Zersprengte Blüthlinge kamen gegen Mittag unter preussischer Bedeckung an. Sie schienen niedergeschlagen, wußten aber etwas Bestimmtes nicht anzugeben. Später wurden diese Gefangenenzüge zahlreicher. Einzelne Verwundete schleppten sich durch die Stadt bald, kamen Wagen mit Leichtblestirten im tausenden Galopp durch die Stadt gesprengt.

Mit dem hereinbrechenden Abend stüchzelten ganze Bataillone seitwärts an der Stadt vorbei. Sie waren hungrig, dürstgequält und stauzig. Man eilte herbei, sie zu erquicken. Viele sanken erschöpft auf dem Straßenpflaster nieder. Andere verkrochen sich in Ställen oder Kellern. Die meisten suchten, nachdem sie die Nähe der Preußen erfahren, ihr Heil in der schnelligsten Fortsetzung der Flucht. Hinter ihnen her stürzten, die Lanzen gefüllt, preussische Ulanen mit Hurrah! und Victoria!

In der Stadt mistete die Kunde von der verlorenen Schlacht sich scheu wie ein unheimliches Gespenst von Haus zu Haus ein. Man wisperte von dem Tode Mac Mahons, und man brachte es kaum über die bebenden Lippen, daß der Kaiser Napoleon gefangen sei. Tausende von schrecklich verstümmelten Leichen, erzählten die zuletzt Heimgekehrten, füllten das Feld um Sedan, tausend blutrothe Franzosenleiber dämmen die Maas zu, in der Festung sind die Gräben und Straßen vor Sterbenden und Todten nicht zu passiren.

In dieser Aufregung hatte man im Hause des Advokaten auf Céline Poirot nicht geachtet. An regelmäßige Familienzusammenkünfte zu den sonst üblichen Tageszeiten, bei dem Mittagstisch und bei dem Abendessen war nicht zu denken. Es fiel nicht auf, daß Céline sich nicht einfind. Erst als der Friedensrichter mit sinkender Nacht heimkehrte, und das, was er draußen erfahren hatte, umständlich mitgetheilt, erinnerte er sich des ihm anvertrauten Schützlings. Er forschte nach ihrem Verbleib. Allein als Niemand ihm Auskunft geben konnte, beruhigte er sich mit dem Gedanken, daß Céline irgend eine befreundete Person angetroffen haben könnte und in Sicherheit sein werde.

(Fortsetzung folgt.)